



# Botschaft

Gemeindeversammlung am Montag, 5. Mai 2014, 20.00 Uhr

- Jahresbericht und Rechnung 2013
- Bestimmung externe Revisionsstelle
- Bauabrechnungen
- Einbürgerungen



Die Gemeinde Meggen setzt auf erneuerbare Energien. Auf dem Dach der Scheune Meggenhorn wurde im Oktober 2013 eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Hochleistungsmodule produzieren auf einer Fläche von 560 m<sup>2</sup> jährlich rund 90 000 kWh Solarstrom.

## Rechnung 2013

Die Rechnung der Gemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 6,2 Mio. Franken ab. Mehr Einnahmen ergaben sich vor allem bei den Steuernachträgen und den Sondersteuern.

## Bauabrechnungen

Der Gemeinderat legt die Bauabrechnungen der Sonderkredite Kanalisation und Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben zur Beschlussfassung vor.

## Einbürgerungen

An der Gemeindeversammlung wird über drei Einbürgerungsgesuche entschieden.

**Impressum**

Herausgeberin: Gemeinde Meggen  
Ausgabe: April 2014  
Auflage: 3800 Exemplare  
Projektleitung: Stephan Lackner, Abteilungsleiter Finanzen, Gemeinde Meggen  
Gestaltung: PJW Graphic Design, Luzern  
Druck: Erni Druck + Kopie GmbH, Meggen

<b>Einladung zur Gemeindeversammlung</b>	4
<b>Überblick</b>	
Laufende Rechnung, Steuern, Investitionsrechnung	5
<b>Jahresbericht des Gemeinderates 2013</b>	
Präsidiales, Kultur, Personelles	6
Finanzen und Steuern	7/8
Soziales und Gesundheit	9
Schule, Freizeit, Jugend, Sport	10
Umwelt und Sicherheit	11
<b>Jahresbericht Überblick 2013</b>	
Abgeschlossene und laufende Projekte	12
Abstimmungs- und Wahlergebnisse in der Gemeinde Meggen	13
Einwohnerzahlen und Wohnungsbau	13
<b>Rechnung 2013</b>	
<b>Laufende Rechnung</b>	
Übersicht nach Funktionen	14
Sachgruppenstatistik	14
Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Bildung	15
Kultur und Freizeit, Gesundheit, Soziale Wohlfahrt	16
Verkehr, Umwelt und Raumordnung, Volkswirtschaft	17
Steuern	18
Finanzausgleich/Abschreibungen	19
Personalaufwand	20
Sachaufwand	21
Betriebe	22/23
<b>Investitionen</b>	
Sonderkredite	24
Ausgaben	25/26/27
Einnahmen	28
Abschluss nach Kostenrechnung	28
Finanzierungsrechnung	29
<b>Bilanz</b>	
Bilanzvergleich	30/31
<b>Anträge</b>	
Bericht und Antrag der Revisionsstelle	32
Bericht der Controlling-Kommission	32
Bericht des Regierungsrats zur Rechnung 2012	32
Anträge des Gemeinderates	33
<b>Revisionsstelle</b>	
Bestimmung der externen Revisionsstelle	34
<b>Bauberechnungen</b>	
Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	35
Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	36
<b>Einbürgerungsgesuche</b>	37/38

# EINLADUNG

## Herzlich willkommen

Wir freuen uns, die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Meggen zur Gemeindeversammlung einladen zu dürfen.

Datum: **Montag, 5. Mai 2014**  
Zeit: **20.00 Uhr**  
Ort: **Gemeindesaal, Am Dorfplatz 3**

### Traktanden

1. Jahresbericht und Jahresrechnung
  - a) Kenntnisnahme Jahresbericht und Genehmigung der Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde
  - b) Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung und Bewilligung eines Rabattes auf die ordentlichen Steuern 2014
2. Bestimmung der externen Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2014 (§ 59 GO)
3. Beschlussfassung über folgende Bauabrechnungen:
  - a) Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben
  - b) Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben
4. Beschlussfassung über folgende Einbürgerungsgesuche:
  - a) Jochen Henrik Hesselbach, deutscher Staatsangehöriger, Sonnhalde 11
  - b) Besa Shala, kosovarische Staatsangehörige, Luzernerstrasse 45
  - c) Gregorio und Barbara Sorrentino-Lanzellotti, italienische Staatsangehörige, Dreilindenstrasse 18
5. Verschiedenes (Wünsche und Anregungen)

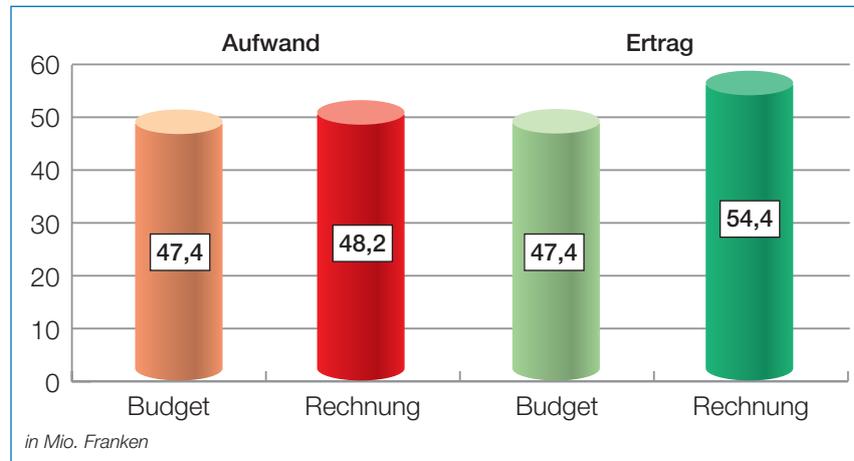
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Gemeinderat Meggen**

## Laufende Rechnung: 6,2 Mio. Franken Ertragsüberschuss

Die Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Meggen schliesst mit einem Aufwand von 48,2 Mio. Franken und einem Ertrag von 54,4 Mio. Franken ab. Dies ergibt einen Ertragsüberschuss von 6,2 Mio. Franken. Besondere Merkmale in der Rechnung sind Mehrerträge bei den Steuernachträgen und den Sondersteuern. Positiven Einfluss hatte auch der Sozialbereich, bei dem weniger Ausgaben zu verzeichnen waren. Negativ ausgewirkt haben sich Mindereinnahmen bei den Steuern des laufenden Jahres.

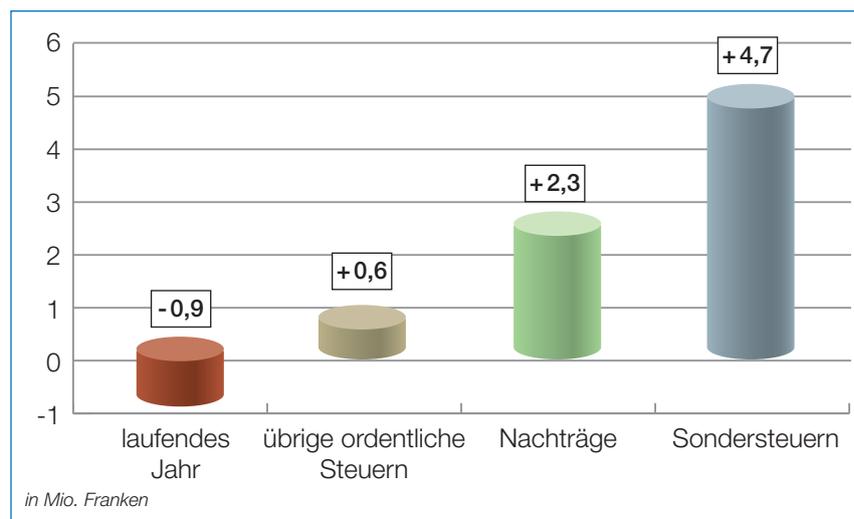
Vom Ertragsüberschuss sollen 3,9 Mio. Franken für 15 Prozent Steuerrabatt und der Rest von 2,3 Mio. Franken als Einlage ins Eigenkapital verwendet werden.



## Steuern: Mehr Steuernachträge und Sondersteuern

Die Steuern des laufenden Jahres schliessen um 0,9 Mio. tiefer, die übrigen ordentlichen Steuern um 0,6 Mio. Franken höher ab. Bei den Steuernachträgen konnte ein Mehrertrag von 2,3 Mio. Franken erzielt werden.

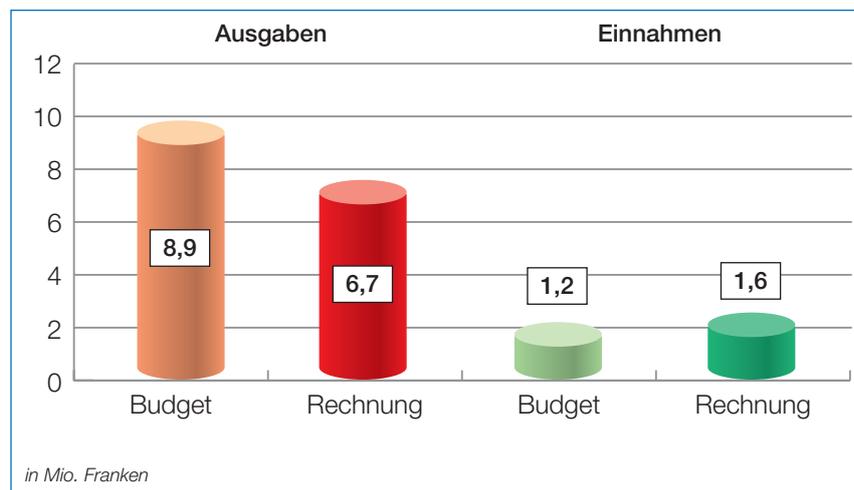
Bei den Sondersteuern ist ein Plus von 4,7 Mio. Franken zu verzeichnen. 3,5 Mio. mehr Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern und 1,3 Mio. höheren Nachkommenserbschaftssteuern stehen um 0,1 Mio. Franken tiefere Erbschaftssteuern gegenüber. Nachkommenserbschaftssteuern sind erfolgsneutral. Sie werden in den bestehenden Fonds eingelegt.



## Investitionsrechnung: 6,7 Mio. Franken investiert

Im vergangenen Jahr wurden 6,7 Mio. Franken investiert und 1,6 Mio. Franken Einnahmen verbucht. Die wichtigsten Investitionen waren:

- Sanierung und Umbau ehemaliges Altersheim Blossegg
- Photovoltaikanlagen Meggenhorn und Hofmatt
- Neugestaltung Begegnungszone Kapelle
- Sanierungsarbeiten an diversen Gemeindestrassen
- Erneuerungen an den Leitungsnetzen von Wasserversorgung und Kanalisation



## Gut gerüstet für kommende Projekte und Aufgaben



2013 wurden viele Projekte umgesetzt und die Weichen für kommende, wichtige Vorhaben in unserer Gemeinde gestellt. Sei dies für die Neugestaltung der Seestrasse/Fridolin-Hofer-Platz, die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Hofmatt, die Realisierung des neuen Kindergartens Sentibühl, die Zukunft der Kreuzmatte oder die Etablierung der digitalen Geschäftsführung in der Verwaltung und natürlich für unser 950-Jahre-Jubiläum.

### Mit GEVER zu noch mehr Effizienz

Mit der digitalen Geschäftsverwaltung (GEVER) erhält die Gemeindeverwaltung ein Instrument, welches die Arbeit für die einzelnen Mitarbeitenden und die Zusammenarbeit wesentlich erleichtern wird. Insbesondere sind sämtliche Dokumente, die zu einem Geschäft gehören, einheitlich und zentral abgelegt und sofort verfügbar. Mit der Pendenzenverwaltung erhalten die Mitarbeitenden ein Instrument, die Abläufe effizient und kundenfreundlich zu organisieren und zu überwachen. Dank der Einführung von GEVER im Verbund mit den Gemeinden Horw und Ebikon konnten massive Preisreduktionen insbesondere bei den Lizenzen für die webbasierte Lösung erreicht werden. Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten, bei denen die Abteilungen und alle Mitarbeiter stark gefordert waren, konnten wir am 01. Januar 2014 das System «scharf» schalten. Noch gilt es diverse Kinderkrankheiten zu eliminieren und Erfahrungen mit dem System zu sammeln. Wir sind aber sehr zuversichtlich, spätestens Ende 2014 über ein mächtiges Instrument zur Steigerung unserer Effizienz zum Nutzen der Kunden zu verfügen.

### Erfolgreiches Jahr und interessante Perspektiven für Benzeholz und Meggenhorn

Das Kulturprogramm 2013 im Schloss Meggenhorn stand ganz unter dem Motto «Juwel Schlosspark – eine Megger Herzensangelegenheit neu entdecken». Dabei wurde der Schlosspark zum Austragungsort für verschiedenste attraktive Veranstaltungen. Ein Highlight ist dabei sicher die neu produzierte 3D-Hörtour, die ums Schloss bis zum Bootshaus führt und den Besucher die Geschichte – ein Tag im Leben der Familie Frey, die sich auf einen Festtag vorbereitet – erleben lässt. Gut besucht waren auch die neu angebotenen Führungen durch den Schlosspark und den Hortensien Garten. Am 19. Oktober

finden erstmalig die Stationenkonzerte «Musikschule Meggen on tour» statt. Dabei spielten verschiedene Kleinformationen der Musikschule im Gartenhaus, im Bootshaus, in der Kapelle, in der Orangerie sowie im Festsaal auf und begeisterten das zahlreiche Publikum. Auch die von der Jungwacht Meggen organisierte die 1.-August-Feier 2013 war ein voller Erfolg. Nach langen Verhandlungen ist es jetzt soweit – das Schloss Meggenhorn wird ab April 2014 der offizielle Ort der Gemeinde Meggen für Ziviltrauungen. Die Ausweitung der Öffnungszeiten des Wohnmuseums und der Cafeteria um eine Stunde hat sich bewährt. Die Besucherzahl und die Einnahmen sind gestiegen.

Im Benzeholz – Raum für zeitgenössische Kunst Meggen fanden auch 2013 fünf interessante Ausstellungen statt. Nebst den Ausstellungen von Cecile Weibel und Ralph Kühne mit dem Thema Identität und Popkultur setzten dabei «grau ton landschaft» von Karen Geyer und Markus Schwander sowie die RegioKunst spezielle Höhepunkte. Während zum Abschluss der Ersteren in einer aussergewöhnlichen Performance alltägliche Objekte wie Fahrräder, Kochtöpfe oder Ventilatoren zum Klingeln gebracht wurden, vermochte die Ausstellung RegioKunst, bei welcher 28 Kunstschaffende aus Meggen und der näheren Umgebung ihr Schaffen präsentierten, gegen 500 Besucher anzuziehen. Erfreulich ist auch die Medienpräsenz des Benzeholz. Mehrmals wurde in der NLZ über die Ausstellungen berichtet und zur «grau ton landschaft» auch ein Beitrag im ART-TV ausgestrahlt. 2014 feiert das Benzeholz sein 25-jähriges Jubiläum und blickt auf eine rege Ausstellungstätigkeit zurück. Anlässlich dieses Jubiläums wird eine Publikation erstellt.

*Urs Brücker  
Gemeindepresident*

## Zahlen und Fakten

**Tiefere Personalkosten** Die Ausgaben blieben insgesamt um rund 68 000 Franken oder 0,4 Prozent unter dem Budget. Für individuelle Lohnanpassungen beim Verwaltungs- und Betriebspersonal wurde 1% gewährt. Aufgrund des negativen Teuerungsverlaufes per Ende Juni 2012 wurde kein Teuerungsausgleich berechnet. Einsparungen ergaben sich durch Minderungsaufwand bei den Löhnen des Verwaltungspersonals, Primarschule, Sekundarschule, Logopädische Therapiestelle sowie geringere Ausgaben für Unfall- und Krankenversicherung. Mehrausgaben entstanden bei der integrativen Förderung bei Kindergarten und Primarschule sowie für AHV-Nachzahlungen.

**Kulturförderung** In der Galerie Benzeholz «Raum für zeitgenössische Kunst» wurden fünf gutbesuchte Ausstellungen durchgeführt. Dabei konnten auch einige Werke verkauft werden. Der Anteil der Gemeinde an diesen Verkaufserlösen beträgt rund 6000 Franken.

**Kommunikation und Marketing** Als Teil der Umsetzung des Gemeindemarketingkonzepts wurde das Leitbild der Gemeinde Meggen mit den Legislaturzielen 2013 bis 2016 mit neuem Layout produziert. Das Leitbild bildet die Leitplanken für die politischen Entscheide sowie für die Festlegung von mittel- und langfristigen Schwerpunkten und Prioritäten. Fünf Ausgaben der Gemeindepöschtl wurden 2013 in die Megger Haushalte geliefert. Dabei lagen die Gestehungskosten gegenüber dem Vorjahr, trotz der neuen, farbigen Aufmachung, um über 25% tiefer.

**Liegenschaft Meggenhorn** Aufgrund der um 6% höheren Erträge und dem um 9% reduzierten Aufwand konnte das Nettoergebnis der Liegenschaft Meggenhorn gegenüber dem Budget um 17% verbessert werden. In der Cafeteria des Schlosses wurde eine Geschirrspülmaschine angeschafft. An den Jalousien sowie in der Dienstwohnung wurden Renovationsarbeiten durchgeführt. Beim Bootshaus musste der Seegrund ausgebagert werden.

## Erfreulicher Rechnungsabschluss



Es freut mich, dass ich Ihnen einen sehr guten Rechnungsabschluss präsentieren darf. Der Ertragsüberschuss beläuft sich auf 6,2 Mio. Franken. Die ordentlichen Steuern liegen nur dank den Nachträgen früherer Jahre rund 2,0 Mio. Franken über dem Budget. Bei der laufenden Rechnung konnten wir die Ausgaben tief und die Einnahmen hoch halten. Auch die Einnahmen bei den Sondersteuern liegen dank der Grundstückgewinnsteuer über Budget.

Ausgegangen sind wir von einem ausgeglichenen Budget für das Jahr 2013. Im dritten Quartal sah dann die Prognose dank Steuernachträgen einerseits und Minderausgaben bei der laufenden Rechnung andererseits verhalten positiv aus. Im letzten Quartal hat der Immobilienhandel in Meggen sehr stark zugelegt, sodass wir bei den Grundstückgewinnsteuern schlussendlich bedeutend über Budget abschliessen konnten. Mehreinnahmen und hohe Ausgaben disziplin liessen bei der laufenden Rechnung ebenfalls bessere Resultate erzielen. Dank der Überlagerung dieser verschiedenen positiven Effekte konnte dieses überaus erfreuliche Ergebnis erreicht werden.

- Die ordentlichen Steuern sind zwar 0,3 Mio. Franken tiefer als budgetiert ausgefallen. Berücksichtigt man die Nachträge früherer Jahre, so liegt der Abschluss rund 2,0 Mio. Franken über Budget.
- Die Sondersteuern schliessen rund 4,7 Mio. Franken über dem Budget ab, dies neben den Nachkommens-erbschaftssteuern vor allem dank dem Verkauf einzelner sehr grosser Liegenschaften. Der Handel wird sich jedoch so nicht mehr fortsetzen, da die im Rahmen der Ortsplanungsrevision eingezonten Baugebiete in der Zwischenzeit veräussert sind.
- Die allgemeine, strikte Ausgaben- disziplin und Minderausgaben bei der Laufenden Rechnung haben sich ebenfalls sehr positiv auf das Gesamtergebnis ausgewirkt.
- Die Eigenwirtschaftsbetriebe Abfallentsorgung und Kanalisation sind auf Kurs. Die Feuerwehr schliesst mit einem geringen und die Wasserversorgung mit einem bedeutenden Defizit ab.
- Die Investitionen liegen unter Budget. Mit 6,7 Mio. Franken wurde aber trotzdem bedeutend mehr investiert als im Jahr 2012.

### Ordentliche Steuern wieder auf Kurs

Die Auswirkungen der Steuerreform sind bald konsolidiert. Die Steuern des laufenden Jahres liegen zwar noch 0,9 Mio. Franken unter Budget. Die Gesamtheit der ordentlichen Steuern (darin auch die Nach- und Strafsteuern) sind mit 0,3 Mio. Franken jedoch nur noch wenig vom Soll entfernt.

### Nachträge übertroffen

Beim Abschluss des Rechnungsjahres 2012 wurde erwartet, dass ein Teil der Steuererträge wegen der Umstellung auf das kantonale Steuerverwaltungssystem LuTax erst im Jahr 2013 als Nachträge eingenommen werden kann. Dieser Effekt war mit rund 1 Mio. Franken bereits im ersten Quartal ersichtlich. Dass es Ende 2013 gleich 2,3 Mio. Franken sind, kam jedoch überraschend und bestätigt die Trendwende bei den ordentlichen Steuern.

### Finanzausgleich ohne Überraschungen

Beim kantonalen Finanzausgleich ist die Gemeinde Meggen weiterhin die grösste Nettozahlerin. Im Ressourcenausgleich wurden wir mit 6,0 Mio. Franken belastet. Demgegenüber erhielten wir im Lastenausgleich aufgrund der Demografie 0,6 Mio. Franken Beiträge zurück. Diese 5,4 Mio. Franken waren so budgetiert und lagen gegenüber dem Vorjahr rund 0,8 Mio. Franken tiefer.

### Investitionen

Im Jahre 2013 haben wir mit 6,7 Mio. Franken wiederum kräftig investiert. Diese Investitionen sind rund 1,5 Mio. höher als im Vorjahr. Die grössten Investitionen erfolgten in die Wasserversorgung mit gegen 1,6 Mio. Franken, gefolgt von den Liegenschaften im Finanzvermögen, wobei der Umbau Blossegg dabei mit rund 1 Mio. Franken den Hauptanteil trägt. Weitere grössere Investitionen erfolgten in die Strassen- sanierungen (Bergstrasse, Knoten Gottlieben) und die Kanalisationserneuerungen.

## Zahlen und Fakten

**Verwaltungsgebäude** Die Stoffstoren im Gemeindehaus mussten an verschiedenen Orten ersetzt werden. In mehreren Büros wurden die 20 Jahre alten Teppiche ausgewechselt. Auf dem Dorfplatz mussten defekte Bodenplatten ersetzt werden.

**Winterdienst** Die tiefen Temperaturen im Winter 2012/13 verursachten einen Mehrverbrauch an Streumaterialien. Auch die Kosten für allgemeine Schneeräumung und Überstunden fielen etwas höher aus. Auf der Ertragsseite erhielten wir für die Schneeräumung von Kantonsstrassen einen Beitrag von 27 845 Franken.

**Öffentlicher Verkehr** Der öffentliche Regional- und Agglomerationsverkehr wird im Kanton Luzern vom Verkehrsverbund geplant, organisiert und finanziert. Die Kosten dafür sind von den Gemeinden zu 50 Prozent über einen einheitlichen Schlüssel mitzutragen. Für die Gemeinde Meggen beläuft sich der Gesamtaufwand 2013 auf rund 0,9 Mio. Franken.

**Ortsplanung** «Preisgünstige Wohnungen fördern» stellt ein wichtiges Legislaturziel dar. Deshalb wurde in Workshops mit verschiedenen Interessenvertretern ein Arbeitspapier zum Thema kostengünstiger Wohnungsbau erstellt. Bei der Seestrasse vom Benzeholz bis zum Fridolin-Hofer-Platz wurde ein von einer Arbeitsgruppe erarbeitetes Entwicklungskonzept öffentlich vorgestellt und ein Mitwirkungsverfahren durchgeführt.

**Versorgung** Die Wasserversorgung schloss mit einem Aufwandüberschuss von rund 180 000 Franken ab und lag damit über dem budgetierten Defizit von 167 000 Franken. Beim Unterhalt des Leitungsnetzes in Meggen mussten erhebliche Mehrausgaben in Kauf genommen werden. Bei den Projektplanungen konnten über 30 000 Franken eingespart werden. Die Wasserverkäufe in Meggen waren rückläufig. Die Kontokorrent-Zinsen für Guthaben lagen höher als die budgetierten Werte.

## Überschussverwendung

Der Gemeinderat arbeitet konsequent nach den finanzpolitischen Grundsätzen. Er ist bestrebt, einen soliden Finanzhaushalt mit attraktiven Steuern zu garantieren und trotzdem einen sehr guten Service Public zu leisten. Dank der grundsoliden Bestandesrechnung möchte der Gemeinderat aus dem Überschuss einen Rabatt von 15 Prozent auf die Steuern 2014 gewähren. In Zukunft werden jedoch grosse Investitionen für Schulraumerweiterung und verschiedene Infrastrukturbauten anstehen. Aus diesem Grund sieht sich der Gemeinderat veranlasst, auch das Eigenkapital zu erhöhen. Damit kann die gemäss Finanzplan prognostizierte Verschuldung abgedeckt werden. Unsere Überschussverwendung schlagen wir wie folgt vor:

- Zweckgebundene Einlage von 3,9 Mio. Franken ins Eigenkapital zur Finanzierung von 15 Prozent Rabatt auf den ordentlichen Steuern 2014. Der Rabatt bewirkt damit einen gemeindlichen Netto-steuerfuss von 0,9775 Einheiten.
- Einlage des Restbetrages von 2,3 Mio. Franken in das Eigenkapital.

## Positives Fazit

Die Laufende Rechnung besticht mit ihrer hohen Ausgabendisziplin und erfreulichen Minderausgaben in den Konten Soziale Wohlfahrt sowie Umwelt und Raumordnung. Bei den ordentlichen Steuereinnahmen zeigt sich eine deutliche Erholung, und die Sondersteuern haben die Erwartungen stark übertroffen. Weiter wurden im Jahre 2013 sinnvolle und vor allem werterhaltende Investitionen in Liegenschaften und in den Tiefbau getätigt.

## Weiterhin optimistische Perspektiven

Unser natürlicher Standortvorteil mit der Lage am Vierwaldstättersee und der einmaligen Aus- und Weitsicht in eine intakte Landschaft mit einem faszinierenden Bergpanorama ist unbezahlbar. Die überdurchschnittliche wirtschaftliche Entwicklung der Region Zentralschweiz und die Nähe zu den grossen Zentren sind wichtige positive Faktoren für unsere Zukunft.

## Verantwortung

Damit unsere Attraktivität und Lebensqualität erhalten bleiben, ist verantwortungsvolles Handeln notwendig und sind von Weitsicht geprägte Entscheidungsfindungsprozesse enorm wichtig.

## Zahlen und Fakten

Die Kanalisation schloss mit einem Überschuss von rund 230 000 Franken ab. Der Betriebskostenbeitrag an die Stadt Luzern für ein Pumpwerk beim Verkehrshaus musste nicht bezahlt werden. Die Abwassermengengebühren sowie die Kontokorrentzinsen für Guthaben bei der Gemeinde waren leicht höher. Mehrausgaben entstanden durch Vorsteuerkürzungen für die Mehrwertsteuern.

Mit dem Gemeindeleitbild und den Legislaturzielen verfügt der Gemeinderat über wegweisende Instrumente, welche die Richtung vorgeben. Ziel ist, dass wir uns moderat weiter entwickeln. Mit unseren raumplanerischen Massnahmen stehen die Zeichen gut. Wir sind überzeugt, dass wir mit gesunden Finanzen, einem attraktiven Steuerfuss und hoher Lebensqualität eine positive Zukunft vor uns haben.

*HansPeter Hürlimann  
Gemeindeammann*



Blossegg, «Haus der Begegnung», mit vier preisgünstigen Alterswohnungen und öffentlichen Räumen, die von Megger Vereinen und Institutionen genutzt werden können.

## Generationen miteinander ins Gespräch bringen



Die neuen Mieterinnen und Mieter sind in der Blossegg, im Haus der Begegnung, eingezogen. Die Alterskommission hat mit dem Generationenkonzert und dem Buch «Altersweisheit und Lebenserfahrung – Porträts über Megger Seniorinnen und Senioren» Menschen miteinander ins Gespräch gebracht. Die Spitex-Mittagstischfrauen wurden geehrt, und die neue Behörde für den Kindes- und Erwachsenenschutz ist gestartet.

### Die Blossegg bleibt ein Haus der Begegnung

Die Schwesterngemeinschaft der Klöster Ingenbohl und Menzingen kündigte auf Ende Januar 2013 den Mietvertrag des Hauses Blossegg mit der Gemeinde Meggen. Im Rahmen der Zonenkonformität erarbeitete eine breit abgestützte Arbeitsgruppe zuhanden des Gemeinderates verschiedene Nutzungsvarianten für das geschichtsträchtige Haus. Es wurde entschieden, in der Blossegg vier einfache Wohnungen mit je 3,5 Zimmern einzubauen und die zwei unteren Geschosse wie das Dachgeschoss weiterhin für öffentliche Nutzungen zur Verfügung zu stellen. Vereine und gemeinnützige Organisationen können in der Blossegg Veranstaltungen organisieren und sich zu Sitzungen treffen. Damit kann das Haus als Begegnungsort erhalten werden.

Die Kosten des Umbaus samt Erneuerung der Heizanlage mit einer zeitgemässen Pelletheizung und Solarpanels auf dem Dach für die Warmwasseraufbereitung beliefen sich auf rund 1,2 Mio. Franken.

Bezugsbereit waren die Wohnungen im Oktober. Ende Jahr waren bereits drei Wohnungen vermietet.

### Die Alterskommission schafft Begegnungen zwischen den Generationen

Die Alterskommission Meggen organisiert seit 2010 verschiedene Anlässe, an denen Generationen miteinander ins Gespräch kommen. So erzählten beispielsweise junge und ältere Meggerinnen und Megger zum Thema «Von der Blockflöte bis zum Orchester» über ihre Leidenschaft zu ihrem Instrument und ihren Erfahrungen in Orchestern. Im vergangenen Juni folgten dann der grosse Auftritt und das gemeinsame Musizieren des Jugendorchesters «Allegrino» der Musikschule Meggen, der jungen Pianistin Corina Dreier zusammen mit dem Seniorenorchester Luzern. Die rund 250 Gäste im Gemeindesaal waren

begeistert vom gemeinsamen Auftritt über die Generationen hinweg.

### Megger Seniorinnen und Senioren erzählen aus ihrem Leben

Ende November fand in der Aula Hofmatt 3 die Vernissage des Buches «Altersweisheit und Lebenserfahrung – Porträts über Megger Seniorinnen und Senioren» statt. 21 betagte Meggerinnen und Megger erzählen in der Publikation aus ihrem Leben und begeistern mit ihren spannenden und berührenden Geschichten. Sie geben Einblick in vergangene Zeiten und frühere Herausforderungen des Alltags.

Entstanden ist dieses Buch mit den Lebensgeschichten der Megger Seniorinnen und Senioren auf Initiative der Alterskommission und mit dem Ziel, das Interesse am Leben von einst zu wecken und Generationen miteinander ins Gespräch zu bringen.

### Die Mittagstischgruppe der Spitex Meggen erhält den Prix Benevol

Benevol Luzern hat als Zeichen der öffentlichen Anerkennung der Freiwilligenarbeit den Prix Benevol 2013 den Mittagstischfrauen der Spitex Meggen überreicht. Das Team mit zehn engagierten Frauen organisiert zweimal wöchentlich einen Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren in Meggen. Der Mittagstisch ist ein wichtiges Element der Altersstrategie unserer Gemeinde und trägt dazu bei, dass ältere Menschen ihr soziales Netz pflegen können.

### Die neue Behörde für den Kindes- und Erwachsenenschutz ist gestartet

Seit dem 01. Januar 2013 ist die neu geschaffene Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) für den überwiegenden Teil der vormundschaftlichen Aufgaben, wofür vorher in den Gemeinden der Gemeinderat als Vormundschaftsbehörde zuständig war, verantwortlich. Meggen ist mit 14 ande-

## Zahlen und Fakten

**Pflegefinanzierung** Der Aufwand für die Pflegefinanzierung betrug 1,46 Mio. Franken für ambulante und stationäre medizinische Versorgung. Gegenüber dem Budget mussten für weniger anspruchsberechtigte Personen Restfinanzierungsbeiträge entrichtet werden. Seit der Einführung des neuen Gesetzes wird die Finanzierung der Restkosten durch die Gemeinden getragen.

**Krankenpflege** Die Gemeinde hat die Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung der Spitex Meggen übertragen. Insgesamt betrug der Beitrag an die Spitex Meggen und an auswärtige Spitex-Organisationen inklusive Pflegefinanzierung rund 480 000 Franken.

**Krankenversicherung, EL** Die Beiträge an die Krankenkassen und Ergänzungsleistungen betrugen rund 2,3 Mio. Franken. Dies sind rund 217 000 Franken weniger als budgetiert.

**Gesetzliche Fürsorge** Für wirtschaftliche Sozialhilfe entstanden Ausgaben von 819 000 Franken. Der Rückerstattungsanteil lag dank der rückwirkenden Übernahme von langjährigen Kosten durch die IV bei rund 456 000 Franken. So lagen die Nettoausgaben mit 398 000 Franken deutlich unter dem Budget von 670 000 Franken.

ren Gemeinden im Verband für Kindes- und Erwachsenenschutz Luzern-Land mit Sitz in Root organisiert. Der Verband betreibt für seine Mitglieder eine Fachbehörde für die Anordnung der gesetzlichen Massnahmen sowie ein Mandatszentrum, wo Beiständinnen und Beistände die angeordneten Massnahmen professionell führen.

Die Anzahl der Meldungen an die neue Behörde hat im vergangenen Jahr, im Vergleich zu früher, zugenommen und widerspiegelt die Erfahrungen anderer Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden im Kanton Luzern.

*Mirjam Müller-Bodmer  
Sozialvorsteherin*

## Meilensteine für die Bildung gesetzt



**Die Kosten für den gesamten Bereich Bildung sind tiefer als budgetiert ausgefallen. Bei der Schulraumplanung wurden mit dem Architektur-Wettbewerb für die Hofmatt-Schulanlage und dem neuen Kindergarten wichtige Meilensteine für die Zukunft der Bildung gesetzt.**

Bereits in den vergangenen Jahren konnten im Bildungsbereich die finanziellen Vorgaben eingehalten werden. Jetzt liegt der Nettoaufwand der Rechnung 2013 sogar um 116 000 Franken unter dem Budget – und dies trotz einigen Schwankungen bei den Personalkosten. Dies zeigt, dass die Verantwortlichen mit den zur Verfügung gestellten Mitteln kostenbewusst umgegangen sind und ihre Verantwortung gegenüber dem Finanzhaushalt wahrgenommen haben.

### Grosser Handlungsbedarf

Auch bei der Schulraumplanung heisst es verantwortungsbewusst vorausschauen, planen und handeln. Zuständig dafür ist die Schulraumplanungskommission, welche jährlich dem Gemeinderat Bericht erstattet. Der Grundstein für die Schulsanierung wurde bereits im Jahr 2006 mit dem Kredit für die energetischen Sanierungen der Hofmattschulhäuser gelegt. Die anschliessende Planung der Innensanierung der 40 und 50 Jahre alten Schulhäuser wurde jedoch im Jahr 2008 zurückgestellt. Denn nebst der Sanierung sollten weitere Massnahmen und künftige Entwicklungen – Schülerzahlen, Bildungsreformen, Zonenplanrevision mit Bevölkerungsentwicklung und Bautätigkeit sowie Gebäudeunterhalt – in der laufenden Schulraumplanung berücksichtigt werden. Dabei zeigte sich, dass inzwischen ein grosser Handlungsbedarf besteht.

### Wettbewerb lanciert und entschieden

Gemeinderat und Schulpflege haben deshalb ihren Schwerpunkt bei den Legislaturzielen auf die Sanierung und die Erweiterung der Schulanlagen gelegt. Die entsprechenden Massnahmen wurden definiert und die nötigen Planungskosten aufgenommen. Dies bildete die Grundlage für den Wettbewerb zur Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Hofmatt, welcher im August 2013 lanciert wurde. Acht

Architekturbüros haben sich mit der komplexen Aufgabe befasst, denn die Schulanlage wurde in der Vergangenheit immer wieder durch unterschiedliche Anbauten erweitert, verändert und verdichtet. Überzeugen konnte die Wettbewerbs-Jury – welche aus Architekten, Fachleuten, Behörden und Benutzern bestand – das Projekt «Hofmatt-Terrasse», welches ein grosses Potenzial für die Zukunft unserer Schule hat. Die vorliegende Projektskizze wird nun zügig weiterbearbeitet und die genauen Kosten werden ermittelt. Der nächste Meilenstein wird die Abstimmung über den Baukredit am 08. März 2015 sein.

### Neuer Kindergarten geplant

Auch im Bereich der Kindergärten wurde ein Meilenstein gesetzt. Schulpflege und Gemeinderat haben dabei den Entscheid getroffen, die Kindergärten auch künftig an dezentralen Standorten zu führen. Prioritär wurde deshalb die Planung für den Ersatz des Kindergartenpavillons im Sentibühl aufgenommen. Das Vorprojekt, welches unter Mitwirkung der Kindergartenkinder und ihren Lehrpersonen erstellt wurde, diente als Grundlage für das Budget 2014. Aufgrund der steigenden Zahlen bei den Kindergartenkindern musste ein sechster Kindergarten eröffnet werden. Im Zusammenhang mit oben erwähnter Schulraumerweiterung wird zugleich der bestehende Doppelkindergarten Hofmatt durch einen dritten erweitert werden, um auch hier die künftigen Bedürfnisse längerfristig abdecken zu können.

*Jacqueline Kopp  
Gemeinderätin  
Schule/Jugend/Freizeit/Sport*

## Zahlen und Fakten

**Kindergarten** Der Personalaufwand für die Integrative Förderung IF ist gegenüber der Planung um 31 500 Franken höher ausgefallen. Die Höhe der Personalkosten ist immer auch abhängig von der jeweiligen Einstufung bzw. dem Alter der Lehrpersonen.

**Primarschule** In der Primarschule ist der Besoldungsaufwand um rund 123 000 Franken tiefer ausgefallen. Grund sind diverse Anstellungen von jüngeren Lehrpersonen, welche tiefer eingestuft sind. Kinder ohne genügende Kenntnisse in der Standardsprache Deutsch erhalten neben der Sprachförderung im Regelunterricht zusätzlich Unterricht in «Deutsch als Zweitsprache» (DaZ). Die Besoldungskosten im DaZ sind um 18 500 Franken tiefer ausgefallen. Im Gegensatz dazu sind die Kosten für IF um 25 500 Franken gestiegen.

**Sekundarschule** Aufgrund weniger Fachlehrpersonen ist der Besoldungsaufwand rund 69 000 Franken tiefer als budgetiert.

**Musikschule** Die Lehrpersonen der Musikschule erhalten gemäss kantonalen Vorgaben neu Dienstaltersgeschenke und eine Altersentlastung. Diese Neuerung und eine Zunahme bei den Musikschülern wirkten sich auf die Besoldungskosten aus. Entsprechend sind auch die Eltern- sowie die Kantonsbeiträge höher ausgefallen. Das budgetierte Musikschulverwaltungsprogramm wurde nicht angeschafft.

**Sonderschulung** Die Sonderschulmassnahmen für Integrative Sonderschüler IS waren bei der Budgetierung nicht abschliessend bekannt. Ein Anstieg der IS-Lernenden hat zu einem Besoldungsmehraufwand von rund 67 700 Franken geführt. Entsprechend sind die Beiträge des Kantons um 36 700 Franken höher ausgefallen.

**Jugend** Die Gemeinde unterstützte die einheimischen Sport- und Jugendvereine mit 78 800 Franken. Die Jugendbetreuung verzeichnete im Jugendtreff Arena gegenüber 2012 rückläufige Besucherzahlen. Verschiedene Angebote wie 5/6.-Klassen-Nachmittage und diverse Ausflüge wurden hingegen rege genutzt. Der Nettoaufwand der Jugendbetreuung betrug 166 800 Franken.

## Sonnenstrom und Gelbbauchunken



**Letztes Jahr nahm die Gemeinde zwei grosse Photovoltaikanlagen in Betrieb und schuf im Meggerwald Lebensräume für seltene Arten.**

Die Anstrengungen in der Megger Energiepolitik haben sich gelohnt. Im November 2013 erhielt die Gemeinde das Label Energiestadt wieder zugesprochen. Im Rahmen des Reaudits, welches alle vier Jahre verlangt wird, wurden die bisherigen Massnahmen analysiert und neue Aktivitäten für das Vierjahresprogramm 2013 bis 2016 definiert. Die Labelkommission bewertete die erreichten Resultate mit 63 Prozent, vor vier Jahren waren es erst 60 Prozent. Für das Label sind 50 Prozentpunkte nötig. Besonders gewürdigt wurde das vielfältige Förderprogramm für erneuerbare Energie und für Energieeffizienz. Dieses war auch letztes Jahr rege gefragt. So wurde beispielsweise der Ersatz von 20 Kühlgeräten, 11 Tumbler, 25 Waschmaschinen und 10 Umwälzpumpen bei Heizungen finanziell gefördert. Unterstützt wurden ferner 34 E-Bikes und 9 Photovoltaikanlagen mit Beiträgen aus dem Energiefonds.

### Solarstrom von Gemeindeliegenschaften

Auch die Gemeinde setzt auf erneuerbare Energien. So wurde nach einem sehr langwierigen Planungsprozess wegen den denkmalpflegerischen Hürden die Photovoltaikanlage auf der Schür Meggenhorn im Oktober endlich in Betrieb genommen.

Dank den Hochleistungsmodulen können auf einer Fläche von 560 m<sup>2</sup> jährlich rund 90 000 kWh Solarstrom produziert werden. Als Pilotprojekt installierte die CKW im Meggenhorn zu Forschungszwecken einen Stromspeicher, was die Attraktivität der Gesamtanlage erhöht.

Seit Dezember liefert auch die Solaranlage auf dem Dach der Sporthalle Hofmatt Strom in ähnlichem Umfang. An beiden Standorten wurden Anzeigetafeln installiert, sodass sich Interessierte vor Ort über die Solarstromproduktion informieren können.

### Abfallwirtschaft nach Anfangsschwierigkeiten bewährt

Auf Januar 2013 gab es grössere Neuerungen in der Abfallwirtschaft, welche weitgehend an den Gemeindeverband real delegiert wurde. Die Neuorganisation der Hol-Sammlungen, mit neuen Transporteuren und neuen Fahrzeugen sowie einer gemeindeübergreifenden Logistik, führte Anfang Jahr noch zu einigen Startschwierigkeiten. Inzwischen funktioniert das System aber immer besser, und Mängel konnten dank laufender Meldung an real behoben werden. Die regionalisierte Abfallbewirtschaftung führt zu einer Optimierung der Transporte, was ökologisch und ökonomisch vorteilhaft ist. Die Abfallgebühren konnten deshalb weiter gesenkt werden. Weil der Gemeindeverband real angehäufte Reserven nicht mehr benötigt, wurden diese den Gemeinden zurückerstattet. Megger erhielt so über 670 000 Franken in die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung. Das Geld soll dafür verwendet werden, die Grundgebühren auch in den nächsten Jahren möglichst tief zu halten. Zudem werden damit Massnahmen gegen das Littering sowie für die Anschaffung von neuen Abfallbehältern finanziert, welche im laufenden Jahr beschafft werden. Eine Komfortverbesserung für die Kunden des Ökiohofes Megger brachte die Überdachung der Sammelcontainer. Und dank Optimierung der Öffnungszeiten konnte auch der weiter steigenden Nachfrage für diese Bring-Sammelstelle begegnet werden.

### Neue Waldweiher ziehen Gelbbauchunken an

Im Meggerwald wurde eine vernässte Parzelle beim Obchilermoos auf Anregung der Natur- und Umweltschutzkommission letzten Sommer zu einer umfangreichen Weiherlandschaft ökologisch aufgewertet. Solche Projekte werden vom Kanton gefördert und weitgehend finanziert. Nach einer Auslichtung des Gehölzes wurden alte Ent-

## Zahlen und Fakten

**Feuerwehr** Die Feuerwehr schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von rund 8000 Franken ab. Höheren Soldkosten für Übungen und Einsätze sowie weniger Einnahmen bei den Ersatzabgaben aus Feuerwehrsteuern stehen Mehreinnahmen aus Einsätzen gegenüber. Für den Verkehrsdienst verlangte der Kanton die Anschaffungen von neuem Material. Die Reserven betragen rund 145 000 Franken.

**Zivilschutz** In der Zivilschutzanlage Zentralschulhaus wurden Fluchtweg-Notleuchten installiert und die alten WC-Anlagen ersetzt. Bei der Zivilschutzanlage Hofmatt wurden die alten defekten Leuchten ausgewechselt. Anschaffungen und Reparaturen konnten durch Entnahme aus den Ersatzbeiträgen mitfinanziert und so der laufenden Rechnung gut geschrieben werden.

**Naturschutz** Die Energiekommission organisierte wiederum einen Tag der Sonne, an dem über die Megger Förderprogramme informiert wurde. Im Meggenhorn wurden von Schülern Hecken gepflanzt, im Rahmen des Ökovernetzungsprojekts Megger. Rückläufig sind die Ausgaben für Pflegebeiträge für Hochstamm-bäume. Allerdings nicht wegen sinkender Anzahl Bäume, sondern weil einige Bewirtschafter die Bundesbedingungen für Direktzahlungen nicht mehr erfüllen, welche auch für die Megger Hochstamm-Baumbeiträge gelten. Die Gemeinde zahlte dafür noch rund 63 000 Franken.

wässerungsgräben ausgebaggert, erweitert und eingestaut. Die Weiherlandschaft zog schon kurz nach Fertigstellung Amphibien an, so auch die seltenen und gefährdeten Gelbbauchunken. Durch gezielte Biotop-Pflege soll der neue Lebensraum für eine vielfältige Flora und Fauna gefördert werden. Die Weiherlandschaft ist nur auf Trampelpwegen zugänglich, und Rücksicht wird erwartet, damit die Natur hier möglichst ungestört bleibt.

*Josef Scherer,  
Gemeinderat Umwelt/Sicherheit*

## 100 Projekte bearbeitet

Nachdem 78 Projekte im Jahresprogramm 2013 vorgesehen waren, wurden total 100 bearbeitet.

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat 28 grössere Projekte abgeschlossen. 72 weitere Vorhaben wurden bearbeitet, welche teilweise im Jahr 2014 abgeschlossen werden. Bei den meisten dieser Projekte handelt es sich um Investitionen. Insgesamt hat sich der Gemeinderat im vergangenen Jahr neben diesen Projekten auch mit 279 Beschlussgeschäften, 1005 Kenntnisnahmen und 41 Geschäften in der Freien Aussprache befasst.

### Projekte mit Abschluss im Jahr 2013

Im vergangenen Jahr wurden 28 Projekte abgeschlossen. Dazu gehören unter anderem:

- Realisierung Radverkehrsanlage Adligenswilerstrasse bis Kantonsgrenze zusammen mit Strassenbauprojekt und Kanalisation Gottardstrasse Knoten Gottlieben
- Revision Kommunales Datenschutzreglement (GV 09.12.13)
- Überführung Pensionskasse in eine neue Trägerschaft (GV 09.12.13)
- Energieeffizienz und erneuerbare Energien fördern: Scheune Meggenhorn Photovoltaikanlage
- Naherholungsräume und öffentlichen Raum attraktiveren: Neugestaltung Begegnungszone Kapelle
- Freiwilligenarbeit unterstützen: Aktion zum Tag der Freiwilligen
- Lebensqualität im Alter fördern: Projekt Generationen begegnen sich
- Abschluss Sanierung Spielplatz 1. Etappe
- Abrechnung Sanierung Zentral 1+2
- Sanierung Friedhofanlagen erster Teil
- Anschaffung Wasserzähler Etappe 2013
- Sicherheit für Langsamverkehr verbessern: Diverse Strassensanierungen
- Diverse Kanalisationsprojekte
- Diverse Sanierungen Wasserversorgung Transportleitung Lauerz-Meggen und Leitungsnetz Meggen (Rotmatt Ersatz Hauptleitung, Sanierung Hauptleitung Rosenhaldenstrasse, Ersatz Hauptleitung Eichwald)

### Laufende Projekte

2013 wurden 72 Projekte in Angriff genommen oder weiterbearbeitet, welche teilweise im 2014 abgeschlossen werden. Dazu gehören unter anderem:

- Konzept Standortmarketing mit dem Slogan «Meggen entdecken» umsetzen:  
Stelen bei den vier Dorfeingängen  
Wegweisung (Betriebswegweiser) Gemeinde  
Ruhebänke in der Gemeinde  
Signalisation (Signaletik) zum und im Gemeindehaus, Willkomm-Info-System  
Weihnachtsbeleuchtung
- 950-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Meggen
- Primarschulzentrum Hofmatt realisieren
- UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» prüfen
- Energiestadtlabel «Gold» anstreben
- Energieeffizienz und erneuerbare Energien fördern:  
Photovoltaikanlage Sporthalle Hofmatt
- Digitale Geschäftsverwaltung in der Gemeinde
- Sicherheit für Langsamverkehr verbessern: diverse Strassensanierungen
- Neue Leistungsvereinbarung mit Seniorenzentrum Sunnezil
- Erschliessungen Ortsplanung
- Preisgünstige Wohnungen fördern
- Diverse Sanierungen Wasserversorgung u.a. Heckenriedstrasse / Bahnhofstrasse Ersatz Hauptwasserleitung
- Sanierungskonzept Transportwasserleitung TWL Lauerz-Meggen
- Sofortmassnahmen Quellgebiet Lauerz

## Abstimmungen

### Kommunal

6. Mai 2013

#### Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung genehmigten die 151 anwesenden Stimmberechtigten alle Anträge des Gemeinderates. Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde Meggen für das Jahr 2012 wurden an der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt. Die Versammlung sprach sich zudem grossmehrheitlich für den Antrag des Gemeinderates betreffend Gewinnverwendung aus. Die Firma PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, wurde einstimmig als Revisionsstelle der Gemeinde Meggen für das Rechnungsjahr 2013 bestimmt. Völlig unbestritten war auch der Anschluss der Pensionskasse für die Angestellten der Gemeinde Meggen an die GEMINI Sammelstiftung per 01. Januar 2014. Der Gemeindeversammlung lagen zwei Einbürgerungsgesuche vor, welche insgesamt fünf Personen betrafen. Auch diese wurden angenommen.

9. Dezember 2013

#### Gemeindeversammlung

An der von 144 Stimmberechtigten besuchten Gemeindeversammlung wurde das Budget 2014 der Gemeinde Meggen mit einer Gegenstimme grossmehrheitlich genehmigt. Die Festsetzung des Steuerfusses auf weiterhin 1,15 Einheiten erfolgte einstimmig. Es sieht ein ausgeglichenes Budget 2014 mit je 47,6 Mio. Franken Aufwand und Ertrag vor. In Bauvorhaben will Meggen im Jahr 2014 gesamthaft 9,8 Mio. Franken investieren. Die Gemeindeversammlung nahm Kenntnis vom Jahresprogramm 2014 sowie vom Aufgaben- und Finanzplan 2014 bis 2018. Der Totalrevision des Datenschutzreglements wurde bei einer Enthaltung zugestimmt. Der Gemeindeversammlung wurden vier Einbürgerungsgesuche vorgelegt, welche angenommen wurden. Unter dem Traktandum Verschiedenes wurden diverse weitere Themen behandelt (Flugplatz Buochs, LED, Kreuzmatte / Kreuztrotte, 950-Jahr-Jubiläum).

## Abstimmungen und Wahlen

### Kantonal

9. Juni 2013

#### Volksinitiative «Für freie Ladenöffnungszeiten»

Ja-Stimmen	1316
Nein-Stimmen	1361

Stimmbeteiligung 56 Prozent

22. September 2013

#### Volksinitiative «Für Mundart im Kindergarten» und Gegenentwurf des Kantonsrates

a) Volksinitiative	
Ja-Stimmen	1081
Nein-Stimmen	1589
b) Gegenentwurf	
Ja-Stimmen	1587
Nein-Stimmen	906

c) Stichfrage

Volksinitiative-Stimmen	815
Gegenentwurf-Stimmen	1660

Stimmbeteiligung 58 Prozent

24. November 2013

#### Änderung Kantonsverfassung betreffend kantonale Aufsicht über die Gemeinden

Ja-Stimmen	2028
Nein-Stimmen	812

#### Sonderkredit für Schaffung Aussenlager der Zentral- und Hochschulbibliothek

Ja-Stimmen	1778
Nein-Stimmen	959

Stimmbeteiligung 65 Prozent

### Eidgenössisch

3. März 2013

#### Bundesbeschluss über die Familienpolitik

Ja-Stimmen	1378
Nein-Stimmen	1343

#### Volksinitiative «Gegen die Abzockerei»

Ja-Stimmen	1470
Nein-Stimmen	1259

#### Änderung Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz)

Ja-Stimmen	1801
Nein-Stimmen	923

Stimmbeteiligung 57,1 Prozent

9. Juni 2013

#### Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrates»

Ja-Stimmen	566
Nein-Stimmen	2145

#### Dringliche Änderung des Asylgesetzes

Ja-Stimmen	2348
Nein-Stimmen	330

Stimmbeteiligung 56 Prozent

22. September 2013

#### Volksinitiative «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht»

Ja-Stimmen	565
Nein-Stimmen	2249

#### Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz)

Ja-Stimmen	1704
Nein-Stimmen	1042

#### Änderung des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz)

Ja-Stimmen	1844
Nein-Stimmen	873

Stimmbeteiligung 58 Prozent

24. November 2013

#### Volksinitiative «1:12 – Für gerechte Löhne»

Ja-Stimmen	650
Nein-Stimmen	2482

#### Volksinitiative «Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen»

Ja-Stimmen	1247
Nein-Stimmen	1874

#### Änderung Nationalstrassenabgabegesetz

Ja-Stimmen	1520
Nein-Stimmen	1580

Stimmbeteiligung 65 Prozent

## Einwohnerzahlen und Wohnungsbau

Die Einwohnerzahl ist im vergangenen Jahr um 9 Einwohner angestiegen. Ende Dezember 2013 waren von den insgesamt 6748 Einwohnerinnen und Einwohnern

- 5818 SchweizerInnen
- 930 AusländerInnen (hauptsächlich aus Deutschland)
- 3281 Personen männlich und 3467 weiblich

Im vergangenen Jahr wurden gegenüber dem Vorjahr (41 neue Wohnungen im 2012) deutlich mehr neue Wohnungen gebaut. Insgesamt sind 57 neue Wohnungen und 7 neue Wohnungen in Altbauten erstellt worden.

Stichtag jeweils 31. Dezember

# LAUFENDE RECHNUNG

## Übersicht nach Funktionen

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'865'948.55	742'470.30	5'926'400	690'600	5'811'146.05	795'261.17
1	Öffentliche Sicherheit	940'503.32	375'199.32	958'700	380'800	752'759.95	448'409.40
2	Bildung	11'738'186.72	2'876'319.40	11'804'400	2'826'400	11'302'043.92	2'698'113.85
3	Kultur, Freizeit	2'357'013.72	95'293.80	2'329'600	92'000	2'254'023.00	109'182.30
4	Gesundheit	1'961'234.00	-	1'932'400	-	1'826'374.95	-
5	Soziale Wohlfahrt	5'902'171.55	738'573.12	6'258'600	463'100	6'105'747.10	539'397.70
6	Verkehr	2'022'423.65	271'918.45	2'039'200	266'000	2'249'181.55	257'818.30
7	Umwelt, Raumordnung	3'423'531.72	2'988'413.47	2'711'000	2'244'900	2'843'416.78	2'405'035.43
8	Volkswirtschaft	188'134.50	444'276.95	192'500	443'000	185'508.10	453'330.45
9	Finanzen, Steuern	13'778'626.40	45'841'464.81	13'284'500	40'030'500	15'595'659.45	41'219'312.25
	<b>Total</b>	<b>48'177'774.13</b>	<b>54'373'929.62</b>	<b>47'437'300</b>	<b>47'437'300</b>	<b>48'925'860.85</b>	<b>48'925'860.85</b>
	<b>Ertrags- / Aufwandüberschuss</b>	<b>6'196'155.49</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>54'373'929.62</b>	<b>54'373'929.62</b>	<b>47'437'300</b>	<b>47'437'300</b>	<b>48'925'860.85</b>	<b>48'925'860.85</b>

## Sachgruppenstatistik: Aufwand und Ertrag

	Rechnung 2013 in Mio. CHF	Budget 2013 in Mio. CHF	Rechnung 2012 in Mio. CHF
<b>AUFWAND</b>	<b>48.18</b>	<b>47.44</b>	<b>48.93</b>
Personalaufwand	17.11	17.18	16.61
Sachaufwand	5.82	5.90	6.10
Passivzinsen	0.41	0.37	0.40
Abschreibungen	3.28	4.12	2.23
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	6.20	6.18	6.62
Entschädigung an Gemeinwesen	2.08	2.04	1.82
Eigene Beiträge	9.36	9.77	9.66
Einlagen in Eigenfinanzierung/Stiftungen	2.84	0.84	4.43
Interne Verrechnungen	1.08	1.06	1.06
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>6.20</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>ERTRAG</b>	<b>54.37</b>	<b>47.44</b>	<b>48.93</b>
Steuern	38.66	34.54	35.13
Regalien und Konzessionen	0.30	0.31	0.31
Vermögenserträge	1.29	1.29	1.58
Entgelte	4.72	3.68	3.98
Beiträge ohne Zweckbindung	0.57	0.60	0.23
Rückerstattungen an Gemeinwesen	0.35	0.38	0.44
Beiträge für eigene Rechnung	2.57	2.51	2.38
Entnahmen aus Spezialfinanz'g + Stiftung	4.82	3.06	3.82
Interne Verrechnungen	1.08	1.06	1.06
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

Die Zahlen sind gerundet. Rundungs-  
differenzen sind möglich.

## Allgemeine Verwaltung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>5'865'948.55</b>	<b>742'470.30</b>	<b>5'926'400</b>	<b>690'600</b>	<b>5'811'146.05</b>	<b>795'261.17</b>
11	Gemeindeversammlung	101'633.15	-	99'500	-	123'643.00	-
12	Gemeinderat	728'255.55	-	733'700	-	731'901.90	-
20	Gemeindeverwaltung	4'384'648.25	670'077.30	4'388'200	613'000	4'270'493.15	719'694.17
30	Ruhegehälter	13'776.00	-	17'000	-	17'052.00	-
90	Verwaltungsgebäude	637'635.60	72'393.00	688'000	77'600	668'056.00	75'567.00

## Öffentliche Sicherheit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>1</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>940'503.32</b>	<b>375'199.32</b>	<b>958'700</b>	<b>380'800</b>	<b>752'759.95</b>	<b>448'409.40</b>
100	Vormundschaftswesen	431'422.50	900.80	473'000	4'000	240'165.85	34'244.00
101	Betreibungsamt	39'109.00	-	40'000	-	29'199.00	-
102	Gewerbewesen	-	2'400.00	200	2'500	538.60	2'400.00
103	Grundbuch/Vermessung/Kataster	6'403.45	-	12'200	-	12'284.70	-
110	Polizei	6'912.00	-	5'000	-	5'532.00	4'495.00
145	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	356'484.12	356'484.12	352'300	352'300	353'727.65	353'727.65
151	Schiesswesen	6'887.00	-	6'500	-	8'206.45	-
160	Zivilschutz	92'808.30	15'414.40	68'500	22'000	103'105.70	53'542.75
165	Sanitätsposten	476.95	-	1'000	-	-	-

## Bildung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>11'738'186.72</b>	<b>2'876'319.40</b>	<b>11'804'400</b>	<b>2'826'400</b>	<b>11'302'043.92</b>	<b>2'698'113.85</b>
200	Kindergarten	834'725.20	273'569.90	796'700	269'500	733'548.20	238'397.00
210	Primarschule	3'618'008.69	1'226'310.80	3'762'300	1'219'000	3'474'094.50	1'115'828.00
213	Sekundarstufe I	2'172'049.98	604'782.00	2'205'700	632'500	2'214'987.80	662'331.00
214	Musikschule	1'062'769.80	474'636.45	1'045'000	443'000	1'025'813.50	438'731.65
216	Schulische Dienste	252'957.30	-	280'000	-	257'061.55	-
217	Schulliegenschaften	1'118'274.45	112'494.25	1'086'400	110'500	1'026'714.97	118'754.20
218	Schulverwaltung/Schulleitung	693'722.30	-	685'000	-	634'840.70	-
219	Volksschule, nicht Aufteilbares	402'425.35	39'800.00	456'600	43'900	400'198.95	42'030.00
220	Sonderschulung	887'253.65	144'726.00	805'200	108'000	824'283.75	82'042.00
250	Kantonsschule und Gymnasien	696'000.00	-	681'500	-	710'500.00	-

# LAUFENDE RECHNUNG

## Kultur und Freizeit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>3</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>2'357'013.72</b>	<b>95'293.80</b>	<b>2'329'600</b>	<b>92'000</b>	<b>2'254'023.00</b>	<b>109'182.30</b>
300	Kulturförderung	605'040.25	23'374.30	581'200	26'000	558'892.45	23'454.00
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	32'983.75	-	33'000	-	30'000.00	-
320	Kommunikation & Marketing	147'270.37	-	162'100	-	151'115.00	-
330	Öffentliche Anlagen, Wanderwege	749'801.70	5'000.00	742'700	5'000	739'560.05	7'383.35
340	Sport (ohne Schulsport)	495'129.05	51'487.50	510'800	45'500	495'654.35	57'109.95
341	Sporthalle	324'849.60	15'432.00	295'800	15'500	276'200.15	21'235.00
350	Übrige Freizeitgestaltung	1'939.00	-	4'000	-	2'601.00	-

## Gesundheit

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>1'961'234.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1'932'400</b>	<b>0</b>	<b>1'826'374.95</b>	<b>0.00</b>
410	Pflegefinanzierung	1'456'204.75	-	1'475'000	-	1'450'913.95	-
440	Krankenpflege	479'513.05	-	423'000	-	347'505.95	-
450	Krankheits- und Suchtbekämpfung	1'519.55	-	5'000	-	2'581.65	-
460	Schulgesundheitsdienst	23'876.65	-	29'300	-	25'373.40	-
490	Übriges Gesundheitswesen	120.00	-	100	-	-	-

## Soziale Wohlfahrt

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>5'902'171.55</b>	<b>738'573.12</b>	<b>6'258'600</b>	<b>463'100</b>	<b>6'105'747.10</b>	<b>539'397.70</b>
520	Krankenversicherung	641'728.00	-	633'000	-	645'413.00	-
530	Ergänzungsleistungen EL	1'693'864.00	-	1'920'000	-	1'956'642.00	-
531	Familienzulagen	20'202.00	-	29'000	-	20'502.00	-
540	Jugendbetreuung	184'303.40	17'427.00	183'100	12'500	177'080.50	13'100.00
541	Allgemeine familienergänzende Betreuung	52'075.30	-	60'300	-	49'749.85	-
542	Schulergänzende Tagesstrukturen	176'946.90	178'658.20	184'600	140'400	183'643.35	154'138.00
570	Altersfürsorge	618'643.75	3'654.57	604'500	-	568'997.30	-
580	Allgemeine Fürsorge	1'525'558.65	19'274.00	1'554'100	20'200	1'520'202.10	20'688.10
581	Gesetzliche Fürsorge	873'563.05	476'029.35	950'000	280'000	868'263.15	327'126.75
582	Alimentenbevorschussung / Inkasso	83'311.50	43'530.00	100'000	10'000	79'708.85	24'344.85
590	Hilfsaktionen	31'975.00	-	40'000	-	35'545.00	-

## Verkehr

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>2'022'423.65</b>	<b>271'918.45</b>	<b>2'039'200</b>	<b>266'000</b>	<b>2'249'181.55</b>	<b>257'818.30</b>
620	Öffentliche Strassen	670'437.40	175'949.45	683'200	171'000	835'728.15	172'195.30
621	Schnee- / Glättebekämpfung	103'065.35	27'845.00	84'700	27'000	91'471.35	13'700.00
622	Strassenbeleuchtung	71'328.35	75.00	75'000	2'000	74'990.80	75.00
623	Werkhof	129'895.40	1'030.00	128'300	1'000	131'111.85	3'578.00
630	Privatstrassen, Wege	17'999.85	-	18'000	-	22'423.25	-
650	Regionalverkehr	1'029'697.30	67'019.00	1'050'000	65'000	1'093'456.15	68'270.00

## Umwelt und Raumordnung

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>7</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>3'423'531.72</b>	<b>2'988'413.47</b>	<b>2'711'000</b>	<b>2'244'900</b>	<b>2'843'416.78</b>	<b>2'405'035.43</b>
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	899'899.03	899'899.03	872'600	872'600	852'684.08	852'684.08
715	Kanalisation (Spezialfinanzierung)	898'720.25	898'720.25	824'600	824'600	867'782.85	867'782.85
725	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	1'145'854.79	1'145'854.79	500'200	500'200	620'297.20	620'297.20
740	Bestattungswesen	197'227.60	32'910.00	174'700	40'500	173'653.25	28'600.00
750	Gewässerverbauungen	5'198.65	-	6'500	-	12'365.50	-
770	Naturschutz	92'623.40	8'543.05	132'800	3'000	128'337.95	29'447.05
780	Übriger Umweltschutz	88'723.85	2'486.35	103'900	4'000	83'755.40	6'224.25
790	Raumordnung	95'284.15	-	95'700	-	104'540.55	-

## Volkswirtschaft

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>188'134.50</b>	<b>444'276.95</b>	<b>192'500</b>	<b>443'000</b>	<b>185'508.10</b>	<b>453'330.45</b>
800	Landwirtschaft	14'786.05	-	21'000	-	14'661.40	-
805	Weinbau (Spezialfinanzierung)	139'196.45	139'196.45	131'600	131'600	131'394.70	131'394.70
810	Forstverwaltung	19'915.20	2'876.90	28'700	5'000	27'609.50	9'561.90
820	Jagd, Wildschadenverhütung	2'983.10	8'478.80	3'000	6'400	2'983.10	7'153.40
840	Industrie, Gewerbe, Handel	7'902.45	-	8'200	-	8'859.40	-
860	Energie	3'351.25	293'724.80	-	300'000	-	305'220.45

## Mehr Steuernachträge und Sondersteuern

### Kurzüberblick

- **Total 41,37 Mio. Franken Steuereinnahmen (mit Einbezug des Rabattes von 10 Prozent).**
- **Mehr Steuernachträge.**
- **Höhere Einnahmen auch bei den Sondersteuern.**

### Ordentliche Steuern

Für das Steuerjahr 2013 wurde aufgrund der vorhersehbaren Entwicklung und eines Steuerfusses von 1,15 Einheiten ein ordentlicher Steuerertrag von 26,7 Mio. Franken budgetiert.

Der realisierte Steuerertrag liegt jedoch mit rund 25,8 Mio. Franken (inkl. Entnahme der Rückstellung für den Steuerabatt) um 0,9 Mio. Franken unter den Erwartungen des Budgets. Eine Abweichung zum budgetierten Betrag zeichnete sich bereits in der ersten Hälfte des Jahres 2013 ab.

Im Jahr 2013 wurde das Ergebnis der Sondersteuern auf Kapitalzahlungen der 2. und 3. Säule mit 0,4 Mio. Franken voranschlagt. In Rechnung gestellt wurden rund 0,5 Mio. Franken. Dieser

Betrag liegt damit um 0,1 Mio. Franken über den Erwartungen. Auch bei den Quellensteuern ist ein Mehrertrag von 0,1 Mio. Franken zu verzeichnen. Mit 0,6 Mio. Franken um 0,4 Mio. Franken über dem Budget sind die Nachsteuern und Steuerstrafen ausgefallen. Gesamthaft schliessen die ordentlichen Steuern 0,3 Mio. Franken tiefer ab als budgetiert.

### Steuernachträge

Die budgetierten Steuernachträge aus früheren Jahren von 2,6 Mio. Franken sind im Jahr 2013 mit einem Gesamtertrag von rund 4,9 Mio. Franken deutlich übertroffen worden.

Eine genaue Vorhersage der Steuernachträge ist trotz umsichtiger Planung praktisch nicht möglich. Es sind zu viele verschiedene, teilweise nicht beeinflussbare Umstände dafür verantwortlich.

### Pauschale Steueranrechnung

Im Jahr 2013 bezahlte die Gemeinde Meggen einen Anteil von 225'222.55 Franken an die pauschale Steueranrechnung. Diese Summe ist höher ausgefallen als in den vergangenen Jahren. Der budgetierte Betrag von 200'000 Franken wurde daher leicht überzogen. Der von der Gemeinde Meggen zu bezahlende Anteil ist abhängig von der

Anzahl der jährlich eingereichten Rückerstattungsanträge für ausländische Verrechnungssteuern. Es ist immer mit Schwankungen zu rechnen. Die Summe für die pauschale Steueranrechnung kann aus diesem Grund nicht berechnet werden. Der Anteil der Gemeinde Meggen lag in den letzten Jahren bei 150'000 bis 250'000 Franken.

### Sondersteuern

Bei den Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Erbschafts-, Handänderungs-, Liegenschaftssteuern etc.) waren 4,5 Mio. Franken budgetiert. Es konnten Einnahmen von rund 9,2 Mio. Franken verbucht werden.

Der weiterhin rege Liegenschaftshandel führte hier im Wesentlichen zu Mehreinnahmen bei Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern von 3,5 Mio. Franken. Um rund 0,1 Mio. Franken tiefer als erwartet sind die Erbschaftssteuern ausgefallen.

Die Nachkommenserbschaftssteuern brachten Erträge von rund 1,6 Mio. oder 1,3 Mio. Franken mehr als budgetiert. Diese fliessen vollumfänglich in den entsprechenden Fonds. Über alle Sondersteuern gerechnet ergeben sich Mehrerträge von 4,7 Mio. Franken. Davon sind 3,4 Mio. Franken erfolgswirksam.

## Finanzen und Steuern

Konto	Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>9</b>	<b>Finanzen, Steuern</b>	<b>13'778'626.40</b>	<b>45'841'464.81</b>	<b>13'284'500</b>	<b>40'030'500</b>	<b>15'595'659.45</b>	<b>41'219'312.25</b>
900	Gemeindesteuern	464'431.45	29'566'318.15	510'000	30'205'000	345'183.39	25'859'029.35
901	Andere Steuern	1'554'379.65	9'203'070.50	260'000	4'487'000	376'996.70	9'389'708.60
920	Finanzausgleich	5'974'954.00	568'232.00	5'975'000	598'000	6'443'406.00	233'644.00
940	Kapitaldienst	259'319.69	40'305.01	197'300	45'000	284'844.34	131'878.00
941	Liegenschaften Finanzvermögen	418'001.65	566'279.25	425'900	580'000	384'810.00	686'472.90
942	Liegenschaft Meggenhorn	467'741.20	196'217.45	511'800	185'000	477'134.00	194'154.45
945	Landw. Betrieb Meggenhorn	76'735.15	54'612.45	85'100	46'800	74'259.25	59'873.75
990	Abschreibungen	3'190'981.81	-	3'967'700	-	2'173'782.68	-
991	Allgemeine Personalkosten	1'072'081.80	1'072'081.80	1'051'700	1'051'700	1'047'819.20	1'047'819.20
994	Spezialfonds	300'000.00	1'191'711.85	300'000	1'832'000	-	927'244.00
995	Vorfinanzierungen	-	3'382'636.35	-	1'000'000	-	2'689'488.00
999	Abschluss	-	-	-	-	3'987'423.89	-

**Entnahmen aus Spezialfonds und Eigenkapital**

Zusammen mit der Realisierung von Investitionen werden auch die dazu vorgesehenen Vorfinanzierungen und Spezialfondsgelder aufgelöst und als zusätzliche Abschreibungen verbucht. Daneben wird auch das Eigenkapital gemäss Beschluss des Gemeinderates verwendet.

**Entnahme aus Spezialfonds (NEST Nachkommenserbschaftssteuerfonds):**

- 0,3 Mio. Franken öffentliche Spielplätze
- 0,2 Mio. Franken Sicherheit bei Strassen
- 0,5 Mio. Franken ehemaliges Altersheim Blossegg
- 0,1 Mio. Franken Liegenschaft Meggenhorn

**Entnahme aus dem Eigenkapital:**

- 2,6 Mio. Franken für 10 Prozent Gemeindesteuern 2013
- 0,8 Mio. Franken für zusätzliche Abschreibungen

## Finanzausgleich: 5,4 Mio. Franken aus Meggen

**Kurzüberblick**

- **Meggen zahlte 2013 netto 5,4 Mio. Franken an den Finanzausgleich.**
- **Das ist 0,8 Mio. Franken weniger wie im Vorjahr.**

Meggen zahlte 2013 brutto rund 6,0 Mio. Franken an den kantonalen Finanzausgleich und erhielt Beiträge aus dem Lastenausgleich von rund 0,6 Mio. Franken. Netto wurde die Rechnung von Meggen mit 5,4 Mio. Franken belastet

und lag damit um 0,8 Mio. Franken unter dem Beitrag des Vorjahres. Bei der Berechnung des Finanzausgleichs 2013 kamen die Steuererträge der Jahre 2008 bis 2010 zur Anwendung.

## Weniger zusätzliche Abschreibungen

**Kurzüberblick**

- **2013 wurden total 3,3 Mio. Franken abgeschrieben.**

Auf dem Finanz- und Verwaltungsvermögen wurden total 3,3 Mio. Franken Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungen und Erlasse bei den Steuern beliefen sich auf rund 78'300

Franken. Weil einige Bauprojekte nicht realisiert werden konnten, fielen die zusätzlichen Abschreibungen durch die Auflösung von Reserven niedriger aus.

**Abschreibungen**

	Rechnung 13	Veränderung		Budget 13
Verwaltungsvermögen	0.85	0.05	5.8%	0.80
Finanzvermögen	0.21	-0.06	-21.9%	0.27
Defizite Zuschussbetriebe	0.00	0.00		0.00
Zusätzliche Abschreibungen	2.22	-0.83	-27.1%	3.05
<b>Total</b>	<b>3.28</b>	<b>-0.84</b>	<b>-20.4%</b>	<b>4.12</b>

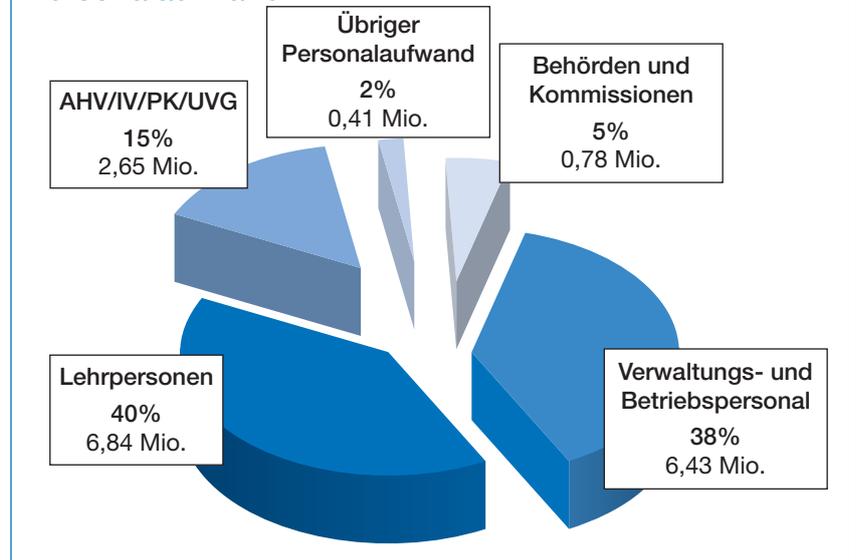
*in Mio. Franken. Hinweis: Die Zahlen der Tabellen sind gerundet*

## Rund 68 000 Franken weniger Personalkosten

### Kurzüberblick

- Minderaufwand bei den Löhnen des Verwaltungspersonals sowie der Primar- und Sekundarschule.

### Personalaufwand



Personalaufwand			
	Rechnung 13	Differenz	Budget 13
Aufwand	17.11	-0.07	17.18

in Mio. Franken

Der Personalaufwand für das gesamte Verwaltungspersonal und die Lehrerschaft betrug 17,1 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget sind dies rund 68 000 Franken weniger als vorgesehen. Als wesentlichste Abweichungen sind zu erwähnen:

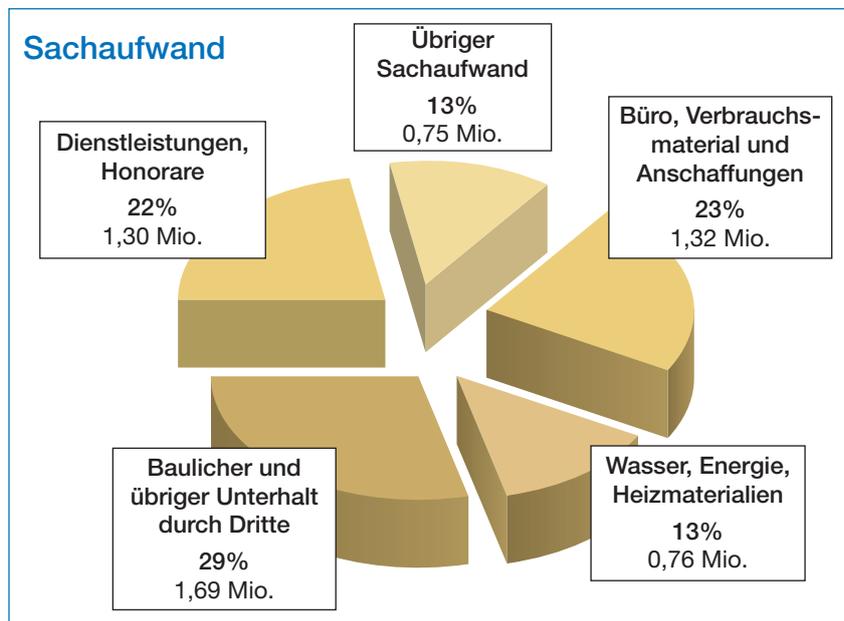
- Der Personalaufwand bei Verwaltung und Betrieben ist um rund 67 000 Franken tiefer als budgetiert. Grund dafür waren ein Minderaufwand bei den Löhnen des Verwaltungspersonals und keine Teuerungszulagen. Bei der Feuerwehr gab es hingegen mehr Einsatzstunden für Übungszwecke und Elementarereignisse.
- Im Bildungsbereich ist der Personalaufwand gegenüber dem Budget gesamthaft um rund 66 000 Franken gesunken. Für Integrative Fördermassnahmen, Besoldung der Musikschule und Sonderschule entstanden zusätzliche Aufwendungen. Bei der Primarschule, Sekundarschule und der Logopädischen Therapiestelle ist der Besoldungsaufwand tiefer ausgefallen als budgetiert.
- Höhere Aufwendungen für Sozialversicherungsbeiträge (AHV und PK) bei der Verwaltung und der Schule erhöhten die Kosten um rund 90 000 Franken.
- Bei der Unfall- und Krankenversicherung dagegen reduzierte sich der Aufwand um rund 17 000 Franken.

## Sachaufwand um rund 76 000 Franken kleiner

### Kurzüberblick

- Die Ersatzbeschaffung eines defekten Fahrzeugs für den Werkdienst wirkt sich aus.
- Bei den öffentlichen Gebäuden fielen die Energiekosten höher als budgetiert aus.

### Sachaufwand



Sachaufwand			
	Rechnung 13	Differenz	Budget 13
Aufwand	5.82	-0.08	5.90

in Mio. Franken

Im Sachaufwand waren 5,89 Mio. Franken budgetiert. Verwendet wurden rund 76 000 Franken weniger. Als wesentlichste Abweichungen sind zu erwähnen:

- Für Drucksachen, Büro- und Schulmaterialien mussten rund 42 000 Franken weniger aufgewendet werden. Die zentralen Materialbeschaffungen wirkten sich positiv auf die Einkaufspreise aus.
- Bei den Anschaffungen von Mobilien konnten Einsparungen von rund 76 000 Franken erzielt werden. Generell wurde der Aufwand für Anschaffungen gesenkt.
- Die dringende Sanierung der Duschen im Hofmatt 3 erforderte einen Nachtragskredit. Der Unterhaltsaufwand im Leitungsnetz Meggen und der Transportleitung der Wasserversorgung erhöhten sich durch zahlreiche Leitungsbrüche, welche behoben werden mussten.
- Da die Temperaturen im Winter lange sehr tief waren, erhöhten sich die Energiekosten bei den gemeindeeigenen Liegenschaften und führten zu höheren Aufwendungen.
- Für Dienstleistungen und Honorare mussten rund 42 000 Franken weniger aufgewendet werden als angenommen. Einsparungen konnten z.B. bei der Projektplanung in der Wasserversorgung erreicht werden.

## Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Gemeinde führt die Wasserversorgung, die Abfallentsorgung, die Kanalisation und die Feuerwehr als Eigenwirtschaftsbetriebe. Dies bedeutet, dass diese Bereiche separat abzurechnen sind und – über mehrere Jahre betrachtet – über eine ausgeglichene Rechnung verfügen sollen.

### Wasserversorgung

*in Mio. Franken*

	Rechnung 13	Budget 13
Aufwand	0.90	0.87
Ertrag	0.72	0.70
Ergebnis	-0.18	-0.17
	*	*

#### Grösserer Unterhalt für das Leitungsnetz in Meggen

In der Verrechnung von Aufwand und Ertrag schliesst die Wasserversorgung mit einem Aufwandüberschuss von rund 180 000 Franken ab und liegt damit etwas über dem budgetierten Betrag von 167 000 Franken. Beim Unterhalt des Leitungsnetzes in Meggen mussten erhebliche Mehrausgaben in Kauf genommen werden. Bei den Projektplanungen konnten über 30 000 Franken eingespart werden.

Die Wasserverkäufe in Meggen und an andere Gemeinden waren rückläufig, die Kontokorrent-Zinsen für Guthaben liegen höher als die budgetierten Werte. Per Jahresende besitzt die Wasserversorgung bei der Gemeinde ein Guthaben von über 1 Mio. Franken.

### Feuerwehr

*in Mio. Franken*

	Rechnung 13	Budget 13
Aufwand	0.36	0.31
Ertrag	0.35	0.35
Ergebnis	-0.01	+0.04
	*	*

#### Höhere Ausgaben für Einsätze und Übungen

Die Feuerwehr schliesst mit einem Defizit von rund 8000 Franken ab. Höheren Soldausgaben für Übungszwecke sowie tiefere Einnahmen bei den Ersatzabgaben aus Feuerwehrsteuern stehen Mehreinnahmen aus Einsätzen gegenüber. Für den Verkehrsdienst verlangte der Kanton die Anschaffung von neuem Material. Die Reserven der Feuerwehr betragen rund 145 000 Franken.

### Abfallentsorgung

*in Mio. Franken*

	Rechnung 13	Budget 13
Aufwand	0.39	0.39
Ertrag	1.15	0.50
Ergebnis	+0.76	+0.11
	*	*

#### Überschussverwendung von real

Beim Vergleich von Aufwand und Ertrag der Abfallentsorgung resultiert ein Überschuss von 83 500 Franken. Die Gebühren konnten gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Aus einer Überschussverwendung von real flossen rund 670 000 Franken in die Reserven der Abfallentsorgung. Diese dienen inskünftig dazu, die Gebühren weiterhin sehr niedrig zu halten. Jährlich werden Beiträge aus diesen Reserven zur Deckung der laufenden Ausgaben entnommen. Der Überschuss von 83 500 Franken und der Beitrag von real von 670 000 Franken werden als Einlage in die Spezialfinanzierung von zusammen rund 0,76 Mio. Franken verbucht. Die Abfallentsorgung verfügt per 31.12.2013 über ein Guthaben von rund 865 000 Franken.

### Kanalisation

*in Mio. Franken*

	Rechnung 13	Budget 13
Aufwand	0.67	0.68
Ertrag	0.90	0.82
Ergebnis	+0.23	+0.14
	*	*

#### Höhere Mengengebühren SeRM

Die Kanalisation schliesst mit einem Überschuss von rund 230 000 Franken ab. Der Betriebskostenbeitrag an die Stadt Luzern für ein Pumpwerk beim Verkehrsamt entfällt. Die Mengengebühren gemäss Siedlungsentswässerungsreglement SeRM sowie die Kontokorrentzinsen für Guthaben bei der Gemeinde waren leicht höher. Mehrausgaben entstanden durch Vorsteuerkürzungen für die Mehrwertsteuern. Die Kanalisation verfügt per 31.12.2013 über ein Guthaben von rund 5,7 Mio. Franken.

\* Hinweis: Die Zahlen der Tabellen sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.

## Zuschussbetriebe

Als Zuschussbetriebe werden diejenigen Gemeindebetriebe bezeichnet, welche in der Regel nicht selbsttragend geführt werden können. Diese werden deshalb durch Zuschüsse der Einwohnergemeinde unterstützt. Dazu gehört aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen auch der Weinbau Meggenhorn, obwohl dieser seit einigen Jahren über erhebliche Reserven verfügt und deshalb selbsttragend geführt werden kann.

### Weinbau Meggenhorn

in Mio. Franken

	Rechnung 13	Budget 13
Aufwand	0.14	0.13
Ertrag	0.11	0.11
Ergebnis	-0.03	-0.02
	*	*

### Mehrkosten bei der Kelterung

Der Weinbau Meggenhorn schliesst mit einem Defizit von 25 000 Franken ab. Die Einnahmen lagen im Bereich der budgetierten Werte. Für die Kelterung des Weines entstanden Mehrausgaben von rund 8000 Franken. Die Erneuerung des Rebberges wird erst im Jahr 2014 in Angriff genommen. Dafür wurden 15 000 Franken zurückgestellt. Der Weinbau verfügt per 31.12.2013 über ein Guthaben von rund 480 000 Franken.



Wümmet im Rebberg beim Schloss Meggenhorn: Immer ein spezielles Ereignis für die Meggerinnen und Megger.



Im Reservoir der Wasserversorgung in Lauerz wird das Trinkwasser für Meggen aufbereitet.

## Erster Teilbereich der Kantonsstrasse saniert

Verschiedene grössere Investitionen werden über mehrere Jahre verwirklicht und betreffen zumeist gleichzeitig unterschiedliche Bereiche der Investitionsrechnung. So wird zum Beispiel sinnvollerweise eine Strassensanierung zusammen mit Arbeiten an der Kanalisation und den Wasserleitungen durchgeführt.

Hierfür werden jeweils in separaten Botschaften Sonderkredite beantragt. Die jährlichen Ausgaben sind jedoch Bestandteil der Investitionsrechnung. Sie werden nachstehend zur besseren Übersichtlichkeit als Auszug aus der Investitionsrechnung zusammengeführt und erläutert.

■ Die Sanierung des ersten Teilbereichs der Kantonsstrasse im Abschnitt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben konnte endlich abgeschlossen werden. Die Bauabrechnung des Anteils der Gemeinde liegt mit der Jahresrechnung 2013 vor. Die Realisierung des weiteren Abschnittes der Radverkehrsanlage im Abschnitt Schwerzi-Adligenswilerstrasse ist für 2014 vorgesehen. Auch dieses Projekt ist abhängig von der Ausführung der Strassenbauprojekte des Kantons.

■ Die Erschliessungen der Ortsplanung für Strassen, Kanalisation und Wasserversorgung werden mit der Realisierung der privaten Bauten koordiniert, welche sich wegen inzwischen erledigten Einsprachen verzögert haben.

■ Nicht mehr aufgeführt ist der bisher pendente Baukredit Renovation Kreuztrotte, welcher mit der neu angestrebten Lösung zur Förderung von preisgünstigen Wohnungen auf der Kreuzmatte in dieser Form nicht mehr notwendig ist.

## Übersicht der bewilligten Sonderkredite der Investitionsrechnung 2013

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	beansprucht bis 31.12.12	Restkredit per 2013	Rechnung 13 Ausgaben in CHF	beansprucht bis 31.12.13	Restkredit per 2014	Budget 13 Ausgaben in CHF	
<b>S(4) Sonderkredit vom 26.04.2004, Gotthardstrasse Knoten Gottlieben</b>										
610.501.04	Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	450'000	13'259.60	436'740.40	440'000.00	453'259.60	-3'259.60	20'000.00
715.501.02	Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	115'000	0.00	115'000.00	106'481.50	106'481.50	8'518.50	-
<b>Total</b>				<b>565'000</b>	<b>13'259.60</b>	<b>551'740.40</b>	<b>546'481.50</b>	<b>559'741.10</b>	<b>5'258.90</b>	<b>20'000.00</b>
<b>S(8) Sonderkredit vom 29.11.2010, Erschliessungen betr. Ortsplanung</b>										
620.501.10	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8)	29.11.10	18'000	0.00	18'000.00	0.00	0.00	18'000.00	18'000.00
705.501.01	Erschliessungen betr. Ortsplanung (Wasserversorgung)	S(8)	29.11.10	455'000	0.00	455'000.00	0.00	0.00	455'000.00	150'000.00
715.501.19	Erschliessungen betr. Ortsplanung (Kanalisation)	S(8)	29.11.10	140'000	0.00	140'000.00	0.00	0.00	140'000.00	70'000.00
<b>Total</b>				<b>613'000</b>	<b>0.00</b>	<b>613'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>613'000.00</b>	<b>238'000.00</b>
<b>S(9) Sonderkredit vom 29.11.2010, Radverkehrsanlage Schwerzi-Adligenswilerstrasse</b>										
610.501.07	RVA Schwerzi-Adligenswilerstrasse	S(9)	29.11.10	635'000		635'000.00	0.00	0.00	635'000.00	

## Investitionen von 6,73 Mio. Franken realisiert

### Kurzüberblick

- 2013 wurden 6,73 Mio. Franken investiert und 1,61 Mio. Franken eingenommen.
- Investiert wurde in die Neugestaltung Begegnungszone Kapelle, Alterswohnungen Blossegg, Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben, in das Leitungssystem bei der Wasserversorgung und Kanalisation sowie in die Photovoltaik-Anlage auf der Scheune Meggenhorn.

### Gemeindehaus

Die EDV der Gemeindeverwaltung wurde nach fünf Jahren erneuert. Gewechselt wurden das Betriebssystem, die Server und die PCs. Um die Wartung und den Energieverbrauch zu optimieren, wurden dabei sowohl die Server als auch die Clients virtualisiert.

### Bildung

Der für die Sanierung des Zentralschulhauses vorgesehene Kredit konnte 2013 abgeschlossen werden. Die Schulanlage Hofmatt soll saniert und erweitert werden. Die Ergebnisse des Projektwettbewerbs wurden der Bevölkerung im Februar 2014 präsentiert. Das Siegerprojekt «HofmattTerrasse» schaut klar in die Zukunft. Das heute durch verschiedene Anbauten und platzversperrende Neubauten kleinräumige und verzettelte Areal wird entschlackt. Für den Baukredit ist eine Urnenabstimmung notwendig, welche im Frühjahr 2015 geplant ist.

### Kultur und Freizeit

Mit der Sanierung und der Neugestaltung des Spielplatzes Kapelle hat die Gemeinde ein Zeichen gesetzt. Es handelt sich hier nicht nur um einen Kinderspielplatz, sondern auch um eine Begegnungszone für Meggerinnen und Megger jeglichen Alters. Beim Spielplatz Oberland ist die Projektierung erfolgt. Die Arbeiten dazu werden 2014 durchgeführt. Beim Schulhaus Hofmatt 3

### Investitionsrechnung

	Rechnung 13	Differenz	Budget 13
Ausgaben	6.73	-2.17	8.90
Einnahmen *	1.61	0.00	1.61
Nettoinvestitionen	5.12	-2.17	7.29

*in Mio. Franken*

*\* ohne Abschreibungen*

wurden Sanierungen der Fassade, des Flachdaches (Montage der Absturzsicherung) sowie der Fensterzargen vorgenommen.

### Verkehr

Bei diversen Gemeindestrassen waren Sanierungsarbeiten notwendig oder wurden Deckbelagsarbeiten vollendet. An der Bergstrasse wurde die 1. Etappe realisiert. Das Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben konnte nun abgeschlossen werden. Für die Erstellung des Lärmschutzkatasters wurden die notwendigen Erfassungsarbeiten ausgeführt. Die Umsetzung soll ab 2014 erfolgen. Im Rahmen des Gemeindemarketing-Projekts wurden die Dorfeingangsstelen anfangs 2014 feierlich eingeweiht. Die Weihnachtsbeleuchtung ist in Vorbereitung. Der Abschluss ist 2014 vorgesehen.

### Umwelt und Raumordnung

Bei mehreren Abschnitten der Wasserversorgung im Netz der Gemeinde Meggen wurden die Arbeiten mit neuen Leitungen begonnen und sollen im 2014 weitergeführt werden, darunter: Bergstrasse, Rotmatt, Eichwald und Adligenswilerstrasse – Letten. Dazu kamen diverse Leitungsbrüche, welche schnelle und kompetente Reparaturarbeiten notwendig machten. Rund 500 alte Wasserzähler wurden durch neue Geräte mit Funkablesung ersetzt.

Die Kanalisation bei der Gotthardstrasse Knoten Gottlieben wurde saniert. Im Zusammenhang mit privaten Bauvorhaben fanden Erneuerungen von Kanalisationsleitungen statt.

### Liegenschaften

Beim Bau der Solaranlage auf der Scheune Meggenhorn galt es, in der sensiblen Landschaft beim historischen Schloss Meggenhorn die denkmalpflegerischen Ziele einzuhalten. Der

Solarstrom, der auf dem Dach der Scheune produziert wird, kann in eine Batterieanlage der CKW gespeichert werden. Je nach Bedarf wird die Energie dann ins öffentliche Stromnetz eingespeist.

Mit der Einsegnung und Besichtigung wurde am 26. Oktober 2013 das Haus Blossegg seinem neuen Zweck übergeben. Die Räume im Erd- und Untergeschoss können für gemeinsame Anlässe von Vereinen und Institutionen genutzt werden. In den beiden Obergeschossen hat die Gemeinde vier Wohnungen mit jeweils 3 ½ Zimmern eingebaut.

# INVESTITIONEN AUSGABEN

## Investitionen Ausgaben

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	Beansprucht bis 31.12.12	Restkredit per 2013	Rechnung 13 Ausgaben in CHF	Beansprucht bis 31.12.13	Restkredit per 2014	Budget 13 Ausgaben in CHF
<b>AUSGABEN</b>						<b>6'731'758.55</b>			<b>8'899'000</b>
<b>Total Investitionen im Verwaltungsvermögen</b>						<b>5'121'020.25</b>			<b>7'547'000</b>
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>						<b>368'688.05</b>			<b>500'000</b>
20 Gemeindeverwaltung						368'688.05			500'000
506.04	Beschaffung EDV Gemeindeverwaltung	B 03.12.12	350'000		350'000.00	294'502.10	294'502.10	55'497.90	350'000
506.05	Digitale Geschäftsverwaltung in der Gemeinde	B 03.12.12	150'000		150'000.00	74'185.95	74'185.95	75'814.05	150'000
<b>2 Bildung</b>						<b>304'665.05</b>			<b>750'000</b>
217 Schulliegenschaften						304'665.05			750'000
503.15	Sanierungen Zentral 1+2	B 12.12.11	670'000	670'000.00	0.00		670'000.00	0.00	
503.15	Sanierungen Zentral 1+2	N 04.04.12	500'000	378'311.70	121'688.30	95'579.00	473'890.70	26'109.30	
503.16	Sanierung Kindergarten Sentibühl	B 03.12.12	300'000		300'000.00	31'450.45	31'450.45	268'549.55	300'000
503.17	Planung Schulraum Hofmatt	B 03.12.12	300'000		300'000.00	53'105.60	53'105.60	246'894.40	300'000
503.18	Sanierungen Schulanlagen	B 03.12.12	150'000		150'000.00	124'530.00	124'530.00	25'470.00	150'000
<b>3 Kultur, Freizeit</b>						<b>788'987.85</b>			<b>1'500'000</b>
330 Öffentliche Anlagen						284'499.80			760'000
501.12	Wegverbindung Flossenmatt-Sportweg	B 12.12.11	670'000	0.00	670'000.00	2'195.90	2'195.90	667'804.10	300'000
501.15	Sanierung Spielplätze 1. Etappe	B 12.12.11	460'000	209'154.15	250'845.85	8'428.35	217'582.50	242'417.50	150'000
501.16	Neugestaltung Begegnungszone Kapelle	B 03.12.12	310'000		310'000.00	273'875.55	273'875.55	36'124.45	310'000
340 Sportanlagen						504'488.05			740'000
503.07	An- und Umbau Garderobengebäude Ruder- und Segelbootshafen	B 03.12.12	340'000		340'000.00	0.00	0.00	340'000.00	340'000
506.01	Sanierung Sport- und Freizeitanlagen	B 12.12.11	380'000	91'059.50	288'940.50	288'940.50	380'000.00	0.00	-
506.01	Sanierung Sport- und Freizeitanlagen	N 19.09.12	130'000	0.00	130'000.00	56'714.95	56'714.95	73'285.05	-
506.02	Sporthalle Hofmatt Photovoltaikanlage	B 03.12.12	400'000		400'000.00	158'832.60	158'832.60	241'167.40	400'000
<b>6 Verkehr</b>						<b>1'121'240.50</b>			<b>1'587'000</b>
610 Kantonsstrassen						440'000.00			20'000
501.04	Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4) 26.04.04	450'000	13'792.65	436'207.35	440'000.00	453'792.65	-3'792.65	20'000
501.07	RVA Schwerzi-Adligenswilstrasse	S(9) 29.11.10	635'000	0.00	635'000.00	0.00	0.00	635'000.00	-
620 Strassen Meggen						674'939.35			1'547'000
501.10	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8) 29.11.10	18'000	0.00	18'000.00	0.00	0.00	18'000.00	18'000
501.25	Kreisel Tschädigen	B 24.11.08	150'000	20'820.45	129'179.55	0.00	20'820.45	129'179.55	129'000
501.27	Tempo-30-Phasen 1-3	B 14.12.09	460'000	328'628.35	131'371.65	14'849.15	343'477.50	116'522.50	200'000
501.33	Stelen bei den vier Dorfeingängen	B 12.12.11	150'000	3'240.00	146'760.00	74'486.05	77'726.05	72'273.95	-
501.36	Diverse Strassensanierungen	B 03.12.12	350'000		350'000.00	280'008.90	280'008.90	69'991.10	350'000
501.37	Bergstrasse Sanierung 1. Etappe	B 03.12.12	400'000		400'000.00	275'285.55	275'285.55	124'714.45	400'000
501.40	Lärmschutzmassnahmen	B 12.12.11	200'000	0.00	200'000.00	0.00	0.00	200'000.00	150'000
501.41	Bahnhofstrasse Sanierung	B 03.12.12	300'000		300'000.00	28'279.30	28'279.30	271'720.70	300'000
581.00	Lärmschutz-Kataster	B 29.11.10	150'000	112'922.75	37'077.25	2'030.40	114'953.15	35'046.85	-
622 Strassenbeleuchtung						6'301.15			20'000
503.05	Weihnachtsbeleuchtung	B 12.12.11	150'000	28'199.80	121'800.20	6'301.15	34'500.95	115'499.05	20'000

Investitionen Ausgaben (Fortsetzung)

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Beschlusses	Bruttokredit	Beansprucht bis 31.12.12	Restkredit per 2013	Rechnung 13 Ausgaben in CHF	Beansprucht bis 31.12.13	Restkredit per 2014	Budget 13 Ausgaben in CHF
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>						<b>2'537'438.80</b>			<b>3'210'000</b>
705 Wasserversorgung						1'549'418.15			2'440'000
501.01	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8) 29.11.10	455'000	0.00	455'000.00	0.00	0.00	455'000.00	150'000
501.09	Leitungsverlegung Golfplatz	B 14.12.09	200'000	67.10	199'932.90	0.00	67.10	199'932.90	-
501.19	Projekt Schutzzonenausscheidung	B 24.11.08	205'000	101'119.35	103'880.65	2'270.00	103'389.35	101'610.65	-
501.20	Sanierung Hauptleitung Rosenhaldenstrasse	B 14.12.09	250'000	260'722.50	-10'722.50	6'899.35	267'621.85	-17'621.85	80'000
501.22	Sanierung Hauptleitung Adligenswilerstrasse - Letten	B 12.12.11	600'000	119'325.80	480'674.20	190'110.95	309'436.75	290'563.25	300'000
501.28	Umleitung Hauptleitung Steuerkabel, Durchlass Spissenstrasse - Mettenwilbach	B 12.12.11	90'000	24'056.40	65'943.60	0.00	24'056.40	65'943.60	20'000
501.29	Leitungsverlegung SABA Ghürschmatt	B 12.12.11	100'000	0.00	100'000.00	0.00	0.00	100'000.00	80'000
501.34	Kennzeichnung Schutzzonen	B 12.12.11	80'000	0.00	80'000.00	0.00	0.00	80'000.00	-
501.35	Ersatz Hauptleitung Eichwald	B 03.12.12	150'000		150'000.00	105'176.45	105'176.45	44'823.55	150'000
501.37	Sanierung TWL Lauerz-Meggen	B 03.12.12	100'000		100'000.00	87'732.60	87'732.60	12'267.40	100'000
501.38	Erneuerung Leitungsnetz Meggen	B 03.12.12	220'000		220'000.00	227'258.05	227'258.05	-7'258.05	220'000
501.39	Heckenriedstrasse/Bahnhofstrasse Ersatz Hauptleitung	B 03.12.12	240'000		240'000.00	92'280.10	92'280.10	147'719.90	240'000
501.42	Bergstrasse Ersatz Hauptleitung	B 03.12.12	320'000		320'000.00	279'127.30	279'127.30	40'872.70	320'000
501.43	Rotmatt Ersatz Hauptleitung	B 03.12.12	400'000		400'000.00	374'996.40	374'996.40	25'003.60	400'000
501.44	Schlösslistrasse Ersatz Hauptleitung	B 03.12.12	150'000		150'000.00	0.00	0.00	150'000.00	150'000
501.53	Sanierungskonzept TWL Lauerz-Meggen	N 16.10.13	136'800		136'800.00		0.00	136'800.00	
501.54	Sofortmassnahmen Quellgebiet Lauerz	N 15.05.13	55'000		55'000.00	43'996.00	43'996.00	11'004.00	
506.06	Anschaffung Wasserzähler Etappe 2013	B 03.12.12	230'000		230'000.00	139'570.95	139'570.95	90'429.05	230'000
715 Kanalisationen						381'057.80			470'000
501.02	Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4) 26.04.04	115'000	0.00	115'000.00	106'481.50	106'481.50	8'518.50	-
501.17	Tellenhofweg; Neubau Meteorleitung	B 24.11.08	227'000	226'441.25	558.75	0.00	226'441.25	558.75	50'000
501.18	Gotthardstrasse; Neubau Meteorleitung	B 12.12.11	294'000	21'162.90	272'837.10	39'614.75	60'777.65	233'222.35	100'000
501.19	Erschliessung betr. Ortsplanung	S(8) 29.11.10	140'000	0.00	140'000.00	0.00	0.00	140'000.00	70'000
501.24	Übrige Projekte Gewässeroffenlegung gem. ZB Gewässer	B 12.12.11	150'000	0.00	150'000.00	50'400.15	50'400.15	99'599.85	100'000
501.26	Übrige Projekte Netzausbauten	B 03.12.12	150'000		150'000.00	96'743.60	96'743.60	53'256.40	150'000
501.28	Spissenstrasse Bachdurchlass, Neubau Meteorleitung	B 12.12.11	195'000	69'775.10	125'224.90	87'817.80	157'592.90	37'407.10	-
740 Bestattungswesen						154'370.90			150'000
501.02	Sanierung Friedhofanlagen	B 03.12.12	150'000		150'000.00	154'370.90	154'370.90	-4'370.90	150'000
750 Uferschutz						452'591.95			150'000
501.09	Verlegung Mettenwilbach	N 25.04.12	465'000	9'597.50	455'402.50	412'029.80	421'627.30	43'372.70	-
501.10	Ebnetweiher Dammsanierung	B 03.12.12	150'000		150'000.00	40'562.15	40'562.15	109'437.85	150'000
<b>90 Total Investitionen im Finanzvermögen</b>						<b>1'610'738.30</b>			<b>1'352'000</b>
<b>9 Finanzen und Steuern</b>						<b>1'610'738.30</b>			<b>1'352'000</b>
941 Liegenschaften						1'464'223.85			1'200'000
503.04	Scheune Meggenhorn Photovoltaik-Anlage	B 12.12.11	400'000	5'022.00	394'978.00	394'978.00	400'000.00	0.00	400'000
503.04	Scheune Meggenhorn Photovoltaik-Anlage	N 19.09.12	100'000	0.00	100'000.00	68'365.35	68'365.35	31'634.65	-
503.05	Ehemaliges Altersheim Blossegg, Sanierung	B 03.12.12	800'000		800'000.00	800'000.00	800'000.00	0.00	800'000
503.05	Ehemaliges Altersheim Blossegg, Sanierung	N 20.02.13	250'000		250'000.00	200'880.50	200'880.50	49'119.50	
942 Liegenschaft Meggenhorn						146'514.45			152'000
503.04	Diverse Investitionen Liegenschaft Meggenhorn	B 03.12.12	152'000		152'000.00	146'514.45	146'514.45	5'485.55	152'000
Bestehende Kredite		B Budgetkredit S(X) Sonderkredit Z Zusatzkredit N Nachtragskredit							

## Einnahmen von rund 1,61 Mio. Franken

### Kurzüberblick

- Durch Anschlussgebühren und Subventionen konnten in der Investitionsrechnung insgesamt 1,61 Mio. Franken Einnahmen verbucht werden.

### Anschlussgebühren

Die Anschlussgebühren für Wasser und Kanalisationen brachten Erträge von insgesamt 1,5 Mio. Franken. Diese Gebühren werden jeweils bei Baubeginn zur Zahlung fällig. Seit dem Inkrafttreten des Siedlungsentwässerungsreglementes SeRM fallen die Gebühren für Kanalisationsanschlüsse weniger hoch aus.

### Subventionen

Aus Subventionen vom Kanton flossen rund 131 400 Franken in die Gemeindekasse. Die Beiträge erfolgten für die Sanierung der Mauer beim Englischen Friedhof, für die Umlegung des Mettenwilbaches und für die Fassadensanierung beim Schloss Meggenhorn.

### Investitionen Einnahmen

Nr.	Kontobezeichnung	Rechnung 13 Einnahmen in CHF	Budget 13 Einnahmen in CHF
	<b>EINNAHMEN</b>	<b>1'609'670.55</b>	<b>1'160'000</b>
	<b>Nettoergebnis</b>	<b>5'122'088.00</b>	<b>7'739'000</b>
	<b>Total Einnahmen im Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'588'384.10</b>	<b>1'160'000</b>
	<b>3 Kultur, Freizeit</b>	-	<b>60'000</b>
	340 Sportanlagen	-	60'000
	610.00 Rückerstattungen	-	60'000
	<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>	<b>1'588'384.10</b>	<b>1'100'000</b>
	705 Wasserversorgung	1'240'116.50	800'000
	610.00 Subventionsbeiträge	8'325.00	
	611.00 Wasseranschlussgebühren	1'231'791.50	800'000
	715 Kanalisationen	255'767.60	300'000
	610.00 Subventionsbeiträge	9'259.25	
	611.00 Anschlussgebühren	246'508.35	300'000
	740 Bestattungswesen	17'500.00	-
	610.00 Subventionsbeiträge	17'500.00	
	750 Uferschutz	75'000.00	-
	610.00 Beiträge von Dritten	75'000.00	
	<b>90 Total Einnahmen im Finanzvermögen</b>	<b>21'286.45</b>	<b>-</b>
	<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>21'286.45</b>	<b>-</b>
	942 Liegenschaft Meggenhorn	21'286.45	-
	610.00 Subventionsbeiträge	21'286.45	-

## Abschluss nach Kostenrechnung

In unserer Gemeindeordnung wurde festgelegt, dass die Kostenrechnung bei der Rechnungsablage im Sinne einer Vollkostenrechnung mit Ausweis der Brutto- und Nettokosten für alle Leistungsgruppen und Leistungen erfolgt. Per 2013 liegt der fünfte Kostenrechnungsabschluss vor. In der Kostenrechnung werden die Kosten für sogenannten Kostenstellen und die Kostenträger ermittelt. Kostenstellen sind abgrenz-

te organisatorische Betriebs- und Verantwortungsbereiche wie zum Beispiel das Gemeindehaus oder der Werkhof. Kostenträger sind alle von der Gemeinde erbrachten Leistungen. Im Kanton Luzern sind diese Leistungen in einem Handbuch fix festgehalten. Es sind dies zum Beispiel das Betreuungswesen, die Altersbetreuung oder der bauliche Unterhalt der Strassen.

Die Werte dieser Kostenstellen- und Kostenträgerrechnungen basieren unter anderem auf einer detaillierten Anlagebuchhaltung, einer aussagefähigen Leistungserfassung, einem Raumkonzept für alle Gemeindeliegenschaften und der Umarbeitung der gesamten Bilanz.

Die Angaben zur Kostenrechnung liegen bei der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

## Investitionen vollumfänglich durch eigene Mittel gedeckt

### Kurzüberblick

- Den Nettoinvestitionen von 5,12 Mio. Franken stehen Abschreibungen von 3,28 Mio. Franken und der Ertragsüberschuss von 6,20 Mio. Franken gegenüber.
- Die Bruttoinvestitionen können vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Die Investitionsvorhaben 2013 konnten teilweise durch Einnahmen der Investitionsrechnung finanziert werden. Netto resultiert ein Ausgabenüberschuss von 5,12 Mio. Franken. Nach Abschreibungen ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von 1,84 Mio. Franken, und unter Zurechnung des Ertragsüberschusses resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 4,36 Mio. Franken.

Berücksichtigt man neben der Laufenden Rechnung auch die Einnahmen aus der Investitionsrechnung, so stehen den Bruttoinvestitionen von 6,73 Mio. Franken Beiträge von insgesamt 11,09 Mio. Franken gegenüber. Die Bruttoinvestitionen können somit zu rund 165 Prozent aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Weitere Kennzahlen und zusätzliche Informationen sind in der detaillierten Rechnung ersichtlich, die bei der Kanzlei bezogen werden kann.

Finanzierungsrechnung				
	Rechnung 13	Veränderung		Budget 13
Nettoinvestitionen	5.12	-2.62	-33.9%	7.74
Abschreibungen (gemäss Sachgruppenstatistik)	-3.28	0.84	-20.4%	-4.12
<b>Investitionsrechnung</b>				
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	1.84	-1.78	-49.2%	3.62
<b>Laufende Rechnung</b>				
+ Aufwand- /				
- Ertragsüberschuss	-6.20	-6.20		0.00
<b>Gesamtrechnung</b>				
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	-4.36	-7.98	-220.4%	3.62
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>				
Gesamtrechnung	185%			53%

in Mio. Franken

+ zu finanzierender Mittelbedarf

- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)

Bruttofinanzierung				
	Rechnung 13	Veränderung		Budget 13
Bruttoinvestitionen	6.73	-2.17	-24.4%	8.90
Finanzierungsbeitrag aus Laufender Rechnung und Investitionsrechnung	-11.09	-5.36	93.5%	-5.73
<b>Bruttoselbstfinanzierungsgrad</b>				
+ Finanzierungsfehlbetrag				
- Finanzierungsüberschuss	-4.36	-7.53	-237.5%	3.17
Gesamtrechnung	165%			64%

in Mio. Franken

+ zu finanzierender Mittelbedarf

- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)

Alle Zahlen in den Tabellen sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.

## Bilanzsumme knapp unter 60 Mio. Franken

### Finanzvermögen - 5,40 Mio. Franken

Die tieferen Bestände bei den Kontokorrentanlagen von Banken und Postcheck (7,0 Mio. Franken) führten zu einer Abnahme im Finanzvermögen. Dies auch als Folge von sehr hohen Verrechnungssteuer-Gutschriften, welche als Steuerzahlungen berücksichtigt werden. Die Steuerausstände erhöhen sich um rund 0,9 Mio. Franken, die übrigen Debitoren sind etwas tiefer. Die Liegenschaftsbestände erhöhen sich durch die Investitionen im Meggenhorn und beim ehemaligen Altersheim Blossegg um 0,8 Mio. Franken.

### Verwaltungsvermögen + 0,67 Mio. Franken

Es wurden über 5 Mio. Franken Investitionen im Verwaltungsvermögen realisiert. Beim Hochbau lagen die Schwerpunkte bei Abschlussarbeiten der Innensanierung des Schulhauses Zentral 1 sowie der Heizungsanlage. Für den Kindergarten Sentibühl und die Schulanlage Hofmatt fielen Planungskosten an. Beim Tiefbau wurden diverse Strassenbauprojekte realisiert, so u.a. die Bergstrasse und beim Mühleweiherweg. Dazu wurde die Sanierung des Spielplatzes bei der Kapelle abgeschlossen. Die grössten Ausgaben von über 1,5 Mio. Franken erfolgten bei der Wasserversorgung. Neben der Transportleitung Lauerz-Meggen und Aufwendungen beim Quellgebiet fielen Leitungssanierungen im Netz der Gemeinde Meggen an. 2013 wurde ein weiterer Teil der neuen Wasserzähler mit Funkablesung montiert. Bei der Kanalisation fielen die Unterhaltsarbeiten bei der Gotthardstrasse (Knoten Gottlieben) sowie bei der Spissenstrasse ins Gewicht. Die Verlegung des Mettenwilbaches im Bereich der Firma Scherer & Bühler verursachte Kosten von über 0,4 Mio. Franken. Diese Ausgaben konnten zum grössten Teil durch Anschlussgebühren, Subventionen, Entnahmen aus Rückstellungen und Eigenkapital finanziert werden. Die Werte im Verwaltungsvermögen wurden gemäss der Anlagebuchhaltung abgeschrieben.

Der Vergleich zeigt folgende Veränderungen:

Bilanz	31.12.2013	Veränderung		01.01.2013
<b>Aktiven</b>	<b>59.13</b>	<b>-4.73</b>	<b>-7.4%</b>	<b>63.86</b>
Finanzvermögen	43.24	-5.40	-11.1%	48.64
Verwaltungsvermögen	15.89	0.67	4.4%	15.21
Spezialfinanzierungen	0.00	0.00		0.00
<b>Passiven</b>	<b>52.93</b>	<b>-10.92</b>	<b>-17.1%</b>	<b>63.86</b>
Fremdkapital	24.69	-7.91	-24.3%	32.60
Spezialfinanzierungen	22.12	0.36	1.7%	21.76
Eigenkapital	6.12	-3.38	-35.6%	9.50
<b>Rechnungsabschluss</b>				
Aufwandüberschuss	0.00			0.00
Ertragsüberschuss	6.20	6.20		0.00

In Mio. Franken. Die Zahlen sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind möglich.

## Bilanz Aktiven

	Bilanz per 01.01.13 in Mio. CHF	Veränderung Zuwachs    Abgang		Bilanz per 31.12.13 in Mio. CHF
<b>1 AKTIVEN</b>	<b>63.86</b>	<b>151.98</b>	<b>156.71</b>	<b>59.13</b>
<b>10 FINANZVERMÖGEN</b>	<b>48.64</b>	<b>146.86</b>	<b>152.26</b>	<b>43.24</b>
<b>100 Flüssige Mittel</b>	<b>31.71</b>	<b>102.36</b>	<b>109.41</b>	<b>24.66</b>
1000 Kasse	0.01	0.36	0.35	0.01
1001 Post	20.35	73.04	70.96	22.44
1002 Banken	11.35	28.96	38.10	2.21
<b>101 Guthaben</b>	<b>6.12</b>	<b>23.07</b>	<b>22.36</b>	<b>6.83</b>
1011 Kontokorrente	0.07	0.09	0.08	0.08
1012 Ausstehende Steuern	3.41	18.28	17.38	4.31
1015 Andere Debitoren	1.34	4.68	4.89	1.13
1016 Festgelder	1.30	-	-	1.30
1019 Übrige Guthaben / MWST	0.01	0.02	0.02	0.01
<b>102 Anlagen</b>	<b>10.69</b>	<b>1.64</b>	<b>0.77</b>	<b>11.56</b>
1020 Festverzinsliche Wertpapiere	1.41	0.03	0.00	1.44
1022 Darlehen	1.05	-	-0.03	1.08
1023 Liegenschaften	8.23	1.61	0.80	9.04
1024 Übrige Mobilien	0.00	-	-	0.00
1025 Vorräte	0.00	-	-	0.00
<b>103 Transitorische Aktiven</b>	<b>0.08</b>	<b>0.13</b>	<b>0.08</b>	<b>0.13</b>
1030 Transitorische Aktiven	0.08	0.13	0.08	0.13
<b>104 Abrechnungskonten</b>	<b>0.04</b>	<b>19.66</b>	<b>19.64</b>	<b>0.06</b>
1040 Diverse Abrechnungskonti	0.04	19.63	19.61	0.06
1042 Abrechnungskonto Liegenschaften und Div.		0.00	0.00	
1045 Abrechnungskonti Saalbewirtschaftung		0.03	0.03	
<b>11 VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>15.21</b>	<b>5.12</b>	<b>4.45</b>	<b>15.89</b>
<b>114 Sachgüter</b>	<b>15.21</b>	<b>5.12</b>	<b>4.45</b>	<b>15.89</b>
1141 Tiefbauten	8.17	3.79	3.77	8.19
1143 Hochbauten	6.40	0.96	0.59	6.77
1146 Mobilien	0.64	0.37	0.08	0.93
<b>12 SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>				

**Spezialfinanzierungen,  
Aktiven 0,00 Mio. Franken**

Zurzeit bestehen keine Vorschüsse an Spezialfinanzierungen.

**Fremdkapital - 7,91 Mio. Franken**

Die Restablieferungen der ordentlichen Steuern an Staat und Kirchgemeinden betragen Ende Jahr nur rund 0,24 Mio. Franken. Dies sind 4,25 Mio. Franken weniger als im vergangenen Jahr. Die Restablieferungen für Sondersteuern erhöhen sich dagegen und betragen rund 7,8 Mio. Franken. Die übrigen Kreditoren betragen nur knapp 0,5 Mio. Franken. Die Steuerguthaben reduzieren sich um rund 4,1 Mio. auf 8,2 Mio. Franken.

Verwaltete Fonds und Rückstellungen erfuhren nur geringfügige Abweichungen gegenüber dem Anfangsbestand. Bei den Transitorischen Passiven sind Sondersteuer-Sicherstellungen von 4,1 Mio. Franken aufgeführt. Der Ruhegehaltsfonds für bisherige vollamtliche Behördenmitglieder weist nach Einlage der budgetierten Gutschrift von 0,3 Mio. Franken einen Bestand von 1,12 Mio. Franken aus.

**Spezialfinanzierungen,  
Passiven + 0,36 Mio. Franken**

Zur Finanzierung der Investitionen bei der Wasserversorgung wurden Anschlussgebühren in der Höhe von 1,2 Mio. Franken sowie bestehende Rückstellungen von 0,5 Mio. Franken aufgelöst. Die Wasserversorgung hat Ende Jahr Reserven von 1,0 Mio. Franken.

Bei den Kanalisationen wurden zur Deckung der Investitionen ebenfalls die Anschlussgebühren in der Höhe von 0,25 Mio. Franken herangezogen sowie Rückstellungen von 0,13 Mio. Franken aufgelöst. Aus dem Überschuss der Laufenden Rechnung flossen aber wieder 230.000 Franken in die Rückstellungen, sodass diese einen Bestand von knapp 5,7 Mio. Franken ausweisen.

Aus Nachkommen-Erbschaftssteuerfonds, Energiefonds und Ersatzbeiträgen Zivilschutz wurden zur Deckung von Investitionen aber auch für die Laufende Rechnung rund 1,5 Mio. Franken verwendet. Der Nachkommen-Erbschaftssteuerfonds konnte dank hohen Einnahmen im laufenden Jahr wiederum mit über 1,5 Mio. Franken gespiesen werden.

**Bilanz Passiven**

	Bilanz per 01.01.13 in Mio. CHF	Veränderung Zuwachs	Abgang	Bilanz per 31.12.13 in Mio. CHF
<b>2 PASSIVEN</b>	<b>63.86</b>	<b>306.33</b>	<b>317.26</b>	<b>52.93</b>
<b>20 FREMDKAPITAL</b>	<b>32.60</b>	<b>257.43</b>	<b>265.33</b>	<b>24.69</b>
<b>200 Laufende Verpflichtungen</b>	<b>24.65</b>	<b>251.28</b>	<b>259.24</b>	<b>16.69</b>
2000 Kreditoren	20.16	62.48	66.18	16.45
2007 Abrechnungskonten		188.56	188.56	
2009 Übrige Verpflichtungen	4.50	0.24	4.50	0.24
<b>201 Kurzfristige Schulden</b>	<b>0.76</b>	<b>1.11</b>	<b>0.93</b>	<b>0.94</b>
2011 Gemeinwesen	0.76	1.11	0.93	0.94
<b>203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen</b>	<b>1.80</b>	<b>0.37</b>	<b>0.25</b>	<b>1.93</b>
2032 Eigene Sparkassen	0.98	0.32	0.17	1.13
2033 Verwaltete Stiftungen und Fonds	0.78	0.06	0.08	0.76
2035 Zuwendungen	0.04	0.00	0.00	0.05
<b>204 Rückstellungen</b>	<b>0.27</b>	<b>0.17</b>	<b>0.22</b>	<b>0.22</b>
2040 Laufende Rechnung	0.27	0.17	0.22	0.22
<b>205 Transitorische Passiven</b>	<b>5.10</b>	<b>4.50</b>	<b>4.70</b>	<b>4.90</b>
2050 Transitorische Passiven	5.10	4.50	4.70	4.90
<b>21 HILFSKONTEN</b>		<b>44.86</b>	<b>44.86</b>	
<b>211 Hilfskonten</b>		<b>44.86</b>	<b>44.86</b>	
2111 Hilfskonten FIBU		0.00	0.00	
2112 Hilfskonten LOHN		0.00	0.00	
2113 Hilfskonten KRED		44.65	44.65	
2114 Hilfskonten DEBI		0.21	0.21	
<b>22 SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>21.76</b>	<b>4.04</b>	<b>3.68</b>	<b>22.12</b>
<b>228 Verpflichtungen</b>	<b>21.76</b>	<b>4.04</b>	<b>3.68</b>	<b>22.12</b>
2280 Verpflichtung an Spezialfinanzierungen	7.88	2.48	2.15	8.22
2282 Spezialfonds	13.43	1.56	1.53	13.45
2285 Vorfinanzierungen	0.45	-	-	0.45
<b>23 EIGENKAPITAL</b>	<b>9.50</b>	<b>0.00</b>	<b>3.38</b>	<b>6.12</b>
<b>239 Eigenkapital</b>	<b>9.50</b>	<b>0.00</b>	<b>3.38</b>	<b>6.12</b>
2390 Eigenkapital	9.50	0.00	3.38	6.12

**Eigenkapital**

**- 3,38 Mio. Franken**

Folgende Entnahmen wurden Ende 2013 vorgenommen: 10 Prozent Steuerrabatt (- 2,62 Mio. Franken), zusätzliche Abschreibungen für Strassenanierungen und Schulliegenschaften (- 0,76 Mio. Franken).

**Rechnungsabschluss**

**+ 6,20 Mio. Franken**

Der Überschuss 2013 wird gemäss Antrag des Gemeinderates nach Zustimmung durch die Gemeindeversammlung verteilt.

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Gemeinde Meggen, bestehend aus Bestandesrechnung, Laufender Rechnung und Investitionsrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr 2013 geprüft.

### Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gemäss Art. 86 Gemeindegesetz verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vor-

schriften gemäss Art. 59 Gemeindeordnung, dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten

Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften.

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften (Art. 59 Gemeindeordnung Gemeinde Meggen) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Meggen, im März 2014

**PricewaterhouseCoopers AG**

# Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Meggen

Als Controlling-Kommission haben wir die Jahresrechnung 2013 (ohne buchhalterische Richtigkeit) und den Jahresbericht 2013 des Gemeinderates im Hinblick auf die Erreichung der festgesetzten Ziele geprüft.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem Auftrag gemäss Gemeindeordnung und Gesetz sowie dem Handbuch für Rech-

nungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Jahresbericht und die Jahresrechnung (ohne Prüfung der buchhalterischen Richtigkeit) den gesetzlichen Vorschriften.

Wir empfehlen, den vorliegenden Jahresbericht zur Kenntnis zu nehmen

und der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Verwendung des Rechnungsüberschusses zuzustimmen.

Meggen, im März 2014

**Controlling-Kommission  
der Gemeinde Meggen**

# Bericht des Regierungsstatthalters zur Rechnung 2012

Der Regierungsstatthalter hat die Rechnung 2012 am 23.07.2013 geprüft. Der Kontrollbericht liegt zur Einsichtnahme auf.

## Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung folgende Anträge:

### 1. Genehmigung der Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2013

- a) der Laufenden Rechnung
- b) der Investitionsrechnung
- c) der Bestandesrechnung

### 2. Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung der Einwohnergemeinde

■ Einlage in Eigenkapital für 15% Rabatt auf die ordentlichen Steuern 2014	CHF 3 900 000.00
■ Einlage in Eigenkapital (Restbetrag)	CHF 2 296 155.49

### 3. Bewilligung von 15 Prozent Rabatt auf die ordentlichen Steuern 2014 der Einwohnergemeinde

Meggen, im März 2014

Gemeinderat Meggen

# Bestimmung der externen Revisionsstelle

An den Gemeindeversammlungen vom 07. Mai 2012 und 06. Mai 2013 wurde auf Antrag des Gemeinderates die Firma PricewaterhouseCoopers AG, Werftrasse 3, Luzern, als externe Revisionsstelle bestimmt. Diese hat gemäss Gemeindeordnung (GO) der Gemeinde Meggen die jeweilige Jahresrechnung sowie die Abrechnungen über Sonder- und Zusatzkredite hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen.

Laut § 59 der Gemeindeordnung gilt:

- «Als Rechnungsprüfungsorgan amtiert eine externe Revisionsstelle. Diese wird von den Stimmberechtigten anlässlich der Rechnungsablage für jeweils ein Jahr bestimmt.»

Anlässlich der Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 07. Mai 2012 und vom 06. Mai 2013 wurde festgelegt:

- Bereits anlässlich der erstmaligen Bestimmung der externen Revisionsstelle wurde festgestellt, dass im Rahmen eines mehrjährigen Prüfplans Schwerpunktprüfungen in allen Aufgabengebieten der Gemeinde möglich sein sollen und auch zur Sicherstellung der Kontinuität das Mandat zwar wie in der Gemeindeordnung vorgesehen für ein Jahr [2012] festgelegt werden soll, aber gleichzeitig eine Vertragsoption auf die Weiterführung über insgesamt vier Jahre [d.h. für die Prüfung der Rechnungsabschlüsse 2012–2015] vereinbart wird, sofern dies jeweils von der Gemeindeversammlung bestätigt wird.»

Nach dem vierten Jahr soll für die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2016 eine Neuausschreibung stattfinden.

Um dem Umstand Rechnung zu tragen, wurde mit der PricewaterhouseCoopers AG ein Vertrag auf vier Jahre abgeschlossen, mit jährlichem Kündigungsrecht und unter Vorbehalt der jährlichen erneuten Bestimmung als Revisionsstelle.

Die PricewaterhouseCoopers AG hat für den Rechnungsabschluss 2012 und 2013 die Prüfungsaufgaben entsprechend Vertrag und Vorgaben wahrgenommen. Der Bericht liegt vor. Sie hat alle Prüfungsarbeiten bestens erfüllt und wird auch weiterhin für die Übernahme der externen Revisionsstelle für ein weiteres Jahr (2014) als geeignet beurteilt.

## Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die Firma PricewaterhouseCoopers AG, Werftrasse 3, Luzern, als Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2014 zu bestimmen.

## Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben

### Kurzüberblick

- Mit dem kantonalen Projekt der Radverkehrsanlage Kantonsstrasse (RVA K2) Luzern–Meggen wurde im Zuge der Sanierung der Kantonsstrasse die gemeindeeigene Kanalisation saniert. Der budgetierte Kredit wurde unter Berücksichtigung der Teuerung deutlich unterschritten.

Am 26. April 2004 hat die Megger Stimmbürgerschaft einem Sonderkredit in der Höhe von 115'000 Franken für die Sanierungsarbeiten der gemeindeeigenen Kanalisation zugestimmt. Der Kanton als Bauherr hat das Projekt der Radverkehrsanlage, RVA K2 Luzern–Meggen, im Bereich der Gotthardstrasse, ab Juli 2012 umgesetzt. Im Zusammenhang mit diesem Projekt wurde die Kanalisation in diesem Abschnitt komplett saniert.

Da es sich um eine gemeindeeigene Kanalisation handelt, musste die Gemeinde für diese Kosten selber aufkommen. Die Arbeiten konnten aufgrund von Verzögerungen seitens des Kantons erst im Jahr 2012 an die Hand genommen werden. Somit ist die Teuerung gemäss Baukostenindex Tiefbau aufzurechnen. In den Jahren 2004 bis 2013 betrug diese insgesamt 17,5 Prozent, was 20'125 Franken entspricht. Der teuerungsbereinigte Sonderkredit beträgt somit 135'125 Franken. Er wurde um 28'643.50 Franken (21,20 %) unterschritten.

	Kredit		Abrechnung	
<b>Sonderkredit 26.04.2004</b>				
Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	CHF	115'000.00		
<b>Teuerung von 2004 bis 2013</b>				
Baukosten Index 2004 – 2013 (Tiefbau)	CHF	20'125.00		
<b>Baukosten gemäss Bauabrechnung</b>				
Bauarbeiten			CHF	106'481.50
<b>Zwischentotal</b>	<b>CHF</b>	<b>135'125.00</b>	<b>CHF</b>	<b>106'481.50</b>
<b>Kreditunterschreitung (21,20 %)</b>			<b>CHF</b>	<b>28'643.50</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>CHF</b>	<b>135'125.00</b>	<b>CHF</b>	<b>135'125.00</b>

Die Bauabrechnung wurde von der externen Revisionsstelle geprüft und für richtig befunden.

## Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung für das Projekt «Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben» zu genehmigen.

Meggen, im März 2014

Der Gemeinderat

## Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben

### Kurzüberblick

- Mit dem kantonalen Projekt der Radverkehrsanlage Kantonsstrasse (RVA K2) Luzern–Meggen im Bereich Gotthardstrasse mussten auch die Einmündungen der Sentibühl- und Herrenfahrstrasse angepasst werden. Der budgetierte Kredit wurde unter Berücksichtigung der Teuerung deutlich unterschritten.

Am 26. April 2004 hat die Megger Stimmbürgerschaft einem Sonderkredit in der Höhe von 450'000 Franken zugestimmt. Der Kanton als Bauherr hat das Projekt der Radverkehrsanlage, RVA K2 Luzern-Meggen, im Bereich der Gotthardstrasse, ab Juli 2012 umgesetzt. Die Kantonsstrasse wurde damit komplett saniert und besitzt nun auch in diesem Abschnitt eine durchgehende Radverkehrsverbindung. Im Zusammenhang mit diesem Projekt mussten die Einmündungen der Sentibühl- und der Herrenfahrstrasse angepasst werden. Die Verkehrssicherheit wurde, im Rahmen des Möglichen, damit verbessert. Die Strassenentwässerung musste ebenfalls erneuert werden.

Da es sich bei der Sentibühl- und der Herrenfahrstrasse um Gemeindestrassen handelt, musste die Gemeinde für diese Kosten selber aufkommen. Die Arbeiten konnten aufgrund von Verzögerungen seitens des Kantons erst im Jahr 2012 an die Hand genommen werden. Somit ist die Teuerung gemäss Baukostenindex Tiefbau aufzurechnen. In den Jahren 2004 bis 2013 betrug diese insgesamt 17,5 Prozent, was 78'750 Franken entspricht. Der teuerungsbereinigte Sonderkredit beträgt somit 528'750 Franken. Er wurde um 74'957.35 Franken (14,18 %) unterschritten.

	Kredit	Abrechnung
<b>Sonderkredit 26.04.2004</b>		
Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	CHF 450'000.00	
<b>Teuerung von 2004 bis 2013</b>		
Baukosten Index 2004 – 2013 (Tiefbau)	CHF 78'750.00	
<b>Baukosten gemäss Bauabrechnung</b>		
Bauarbeiten		CHF 453'792.65
<b>Zwischentotal</b>	<b>CHF 528'750.00</b>	<b>CHF 453'792.65</b>
<b>Kreditunterschreitung (14,18 %)</b>		<b>CHF 74'957.35</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>CHF 528'750.00</b>	<b>CHF 528'750.00</b>

Die Bauabrechnung wurde von der externen Revisionsstelle geprüft und für richtig befunden.



Mit dem kantonalen Projekt der Radverkehrsanlage auf der Kantonsstrasse wurde auch die Einmündung in die Sentibühlstrasse angepasst.

## Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung für das «Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben» zu genehmigen.

Meggen, im März 2014

Der Gemeinderat

## Einbürgerungsgesuche

Um das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen und damit um das Schweizer Bürgerrecht bewerben sich vier Personen.

### a) Jochen Henrik Hesselbach, deutscher Staatsangehöriger, Sonnhalde 11

**Jochen Henrik Hesselbach** wurde am 03. Juli 1975 als jüngstes von vier Kindern in Holzminden, Deutschland, geboren. Er wuchs zusammen mit seinen Geschwistern und den Eltern in Niedersachsen auf.

Nach dem Besuch der Grundschule und des städtischen Gymnasiums in Beverungen, schloss Jochen Hesselbach seine schulische Grundausbildung am städtischen Mataré Gymnasium in Meerbusch-Büderich, mit dem Abitur ab. Es folgten diverse Hochschulbesuche (in Lippstadt, St. Gallen und Zürich) sowie Praktika in verschiedenen Geschäftsbereichen, unter anderem bei der Luzerner Kantonalbank und berufsbegleitende Weiterbildungen. Jochen Hesselbach arbeitet heute als Betriebsökonom in verschiedenen Positionen der HEVA-Gruppe im Vorstand oder Verwaltungsrat mit (die HEVA-Gruppe hat diverse Tochterunternehmen, die Maschinen für die glasherstellende und -verarbeitende Industrie produzieren sowie Beteiligungen im Bereich der Fabrikation von Kunststoff- und Holzfen-

tern). Seine beruflichen Tätigkeiten sind mit häufigen Reiseaktivitäten verbunden.

Seit 1980, der Gründung der INTERPANE Glas AG, Wikon, durch seinen Vater Georg Hesselbach, hat die Familie fast durchgängig einen Zweitwohnsitz in Meggen. Im Jahr 1994 verlegte die Familie Hesselbach ihren Hauptwohnsitz in die Schweiz nach Meggen.

Inzwischen hat Jochen Hesselbach eine eigene Familie gegründet. Seine schwedische Ehefrau, welche er anlässlich eines Sprachaufenthaltes in Cannes kennengelernt hat, lebt seit kurzem mit den beiden gemeinsamen Kindern Alexander, geb. 11. Mai 2008 in Zürich, und Elisabeth, geb. 20. März 2010 in Luzern, aus familiären Gründen temporär in Schweden. Sie sind nicht in das Gesuch eingeschlossen.

Er betätigt sich gerne sportlich (wandern, schwimmen, Wasserski- und Motorbootfahren, Ski fahren und schlitteln) und freut sich immer wieder auf Besuche von Spielplätzen und des

Verkehrshauses mit den Kindern. Er pflegt diverse Kontakte zu Schweizer Freunden in Meggen und in der ganzen Schweiz.

Jochen Hesselbach betrachtet Meggen als mehr als nur seine zweite Heimat. Er hat schon über die Hälfte seines Lebens hier verbracht und davor fast alle Urlaube mit der Familie in Meggen oder am Vierwaldstättersee. Auch seine Eltern und sein Bruder wohnen in Meggen. Zu Deutschland pflegt er fast ausschliesslich noch geschäftliche Kontakte. Aus diesem Grund stellt er das Gesuch um Erteilung des Schweizer Bürgerrechts.

#### Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Jochen Henrik Hesselbach zu entsprechen und ihm das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

### b) Besa Shala, kosovarische Staatsangehörige, Luzernerstrasse 45

**Besa Shala** wurde am 05. Juni 1990 in Prishtina (Kosovo) geboren. Sie wuchs mit ihren beiden Geschwistern Granit und Blerta bei den Eltern auf. Im Alter von neun Jahren verlor sie im Kosovo-Krieg ihren Vater. Die Familie flüchtete deshalb in die Schweiz.

Nach einem kurzen Aufenthalt in Horw zog die Familie im Jahr 2000 nach Meggen. Hier besuchte Besa Shala ab der 4. Primarklasse die obligatorischen Schuljahre. Seit dem Lehrabschluss als Schneiderin arbeitet sie als Modeberaterin. Ihr aktueller Arbeitgeber ist die «World of Jeans» in Luzern. Daneben

besucht sie berufsbegleitend die Handelsschule Seitz in Luzern um den Abschluss des Bürofachdiploms zu erwerben.

In ihrer Freizeit trifft sich Besa Shala gerne mit Freundinnen, treibt Sport (Fitness, joggen, Volleyball), näht, zeichnet, liest oder kocht. In jungen Jahren war sie während rund vier Jahren Mitglied im Volleyballclub Meggen.

Besa Shala ist grösstenteils hier aufgewachsen. Die Schweiz ist zu ihrer neuen Heimat geworden. Sie hat hier in der Schweiz ihre Kolleginnen und Kollegen und fühlt sich in der Schweiz zu

Hause. Sie kann sich nicht vorstellen irgendwo anders zu leben. Deshalb möchte sie Schweizerin werden.

#### Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Besa Shala zu entsprechen und ihr das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

## c) Gregorio und Barbara Sorrentino-Lanzellotti, italienische Staatsangehörige, Dreilindenstrasse 18

**Gregorio Sorrentino** wurde am 04. Januar 1950 in Amaroni, Italien, geboren. Dort wuchs er zusammen mit zwei älteren Schwestern bei seinen Eltern auf. Nach der obligatorischen Schulzeit half er seinem Vater auf dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Im Alter von 17 Jahren verliess er zusammen mit seiner Familie seine damalige Heimat Italien, um in der Schweiz sein Brot zu verdienen. Hier arbeitete er fortan als Maurer bei verschiedenen Baugeschäften und war unter anderem während über 23 Jahren bei der Otto Blättler AG in Meggen angestellt. Danach war er eine Zeitlang als Chauffeur für die Stiftung Bürozentrum für Behinderte, Luzern, tätig. Aus gesundheitlichen Gründen ist es ihm seit 2008 nicht mehr möglich, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen.

1972 heiratete Gregorio Sorrentino seine Ehefrau Barbara Sorrentino-Lanzellotti. Sie zogen zusammen zwei Söhne, Salvatore (1975) und Stefan (1979), gross.

In seiner Freizeit pflegt Gregorio Sorrentino gerne seinen Gemüsegarten, spielt Karten, sammelt Pilze und geht spazieren. Er sieht sich auch gerne ein Fussballspiel im Fernsehen an.

Von 1976 bis 1997 wirkte er freiwillig bei der Feuerwehr Meggen mit. Aus dieser Zeit sowie aufgrund nachbarschaftlicher Beziehungen an der Luzerner- und der Dreilindenstrasse kennt er viele Meggerinnen und Megger.

**Barbara Sorrentino-Lanzellotti** wurde am 05. Februar 1952 in Amaroni, Italien, geboren. Sie wuchs mit zwei Geschwistern bei den Eltern auf und absolvierte dort die obligatorische Schulzeit. Als sie sieben Jahre alt war, verstarb ihr Vater. 1967 verliess Barbara Sorrentino-Lanzellotti mit ihrer Mutter Italien, um in der Schweiz zu arbeiten. Ihre Beschäftigungen reichten vom allgemeinen Hoteldienst in St. Moritz bis zum Reinigungsdienst in Firmen und privaten Haushaltungen in Luzern und Meggen. Auch heute arbeitet sie noch als Haus-

haltsangestellte. Dank ihrer Arbeit und nachbarschaftlichen Beziehungen kam Barbara Sorrentino in Kontakt mit verschiedenen Einwohnerinnen und Einwohnern von Meggen. In ihrer Freizeit liest sie gerne, geht in die Stadt oder betreut ihre Enkelkinder.

Seit 1975 wohnen Gregorio und Barbara Sorrentino ununterbrochen in Meggen. Ihre Söhne und auch ihre Geschwister leben hier. Sie haben die Absicht, hier zu bleiben. Deshalb stellen Gregorio und Barbara Sorrentino das Gesuch um Erteilung des Schweizer Bürgerrechts.

### Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Gregorio und Barbara Sorrentino-Lanzellotti zu entsprechen und ihnen das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

---

## ***Einbürgerungsverfahren an der Gemeindeversammlung (GO § 12 Abs. 2)***

Der Antrag des Gemeinderates zu einem Einbürgerungsgesuch gilt als angenommen, wenn aus der Versammlungsmitte nicht ein begründeter Gegenantrag gestellt wird.



## KONTAKTE

### Wir beantworten gerne Ihre Fragen

**Urs Brücker**  
Gemeindepräsident

Tel. 041 379 82 38  
urs.bruecker@meggen.ch



**HansPeter Hürliemann**  
Gemeindeammann

Tel. 041 379 82 12  
hanspeter.huerlimann@meggen.ch



**Mirjam Müller-Bodmer**  
Sozialvorsteherin

Tel. 041 379 82 25  
mirjam.mueller@meggen.ch



**Jacqueline Kopp**  
Gemeinderätin  
Schule, Jugend, Freizeit, Sport

Tel. 041 379 82 31  
jacqueline.kopp@meggen.ch



**Josef Scherer**  
Gemeinderat  
Umwelt und Sicherheit

Tel. 041 379 82 41  
josef.scherer@meggen.ch



**Stephan Lackner**  
Abteilungsleiter Finanzen

Tel. 041 379 82 27  
stephan.lackner@meggen.ch



**Franz Rinert**  
Leiter Buchhaltung

Tel. 041 379 82 16  
franz.rinert@meggen.ch



#### Informationen

Am Schalter der Gemeindekanzlei können weitere Exemplare dieser Botschaft bezogen werden.  
Ebenso liegen bei der Gemeindekanzlei die detaillierten Unterlagen zur Einsicht auf.  
Vervielfältigte Exemplare der detaillierten Rechnung können ebenfalls bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

#### Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Montag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr  
Dienstag–Freitag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

**Aktuelle Infos aus der Gemeinde [www.meggen.ch](http://www.meggen.ch)**